



VIER NEUE PENDLERPARKPLÄTZE ENTLANG DER A4 MACHEN ES MÖGLICH

Bilden Sie Fahrgemeinschaften?!

Seit 26. Juli 2012 gibt es für Berufspendler im Landkreis Bautzen mehr Möglichkeiten, ihr Auto einfach stehen zu lassen und Fahrgemeinschaften zu bilden. Gemeinsames Fahren spart Geld und schont gleichzeitig die Umwelt. Dafür wurden in direkter Nähe der Autobahnanschlussstellen Ohorn, Burkau, Salzenforst und Bautzen-Ost eigens für Pendler Parkplätze eröffnet. Der Landkreis Bautzen war Ideengeber für die Auflage des För-

derprogramms und ist nun erster Landkreis, der mit Fördermitteln des Freistaates Sachsen diese 156 Stellplätze entlang der A 4 bauen konnte.

Landrat Michael Harig bedankte sich zur Eröffnung bei Staatsminister Morlok und erläuterte die Vorteile so: «Neben dem Umweltaspekt und den finanziellen Vorteilen, die eine Fahrgemeinschaft bietet, war und ist auch die Erhöhung

der Verkehrssicherheit an den Anschlussstellen ein Ziel, welches wir mit den neuen Parkplätzen erreichen wollen. Insbesondere das wilde Parken und die Behinderung landwirtschaftlicher Fahrzeuge hat nun ein Ende.»

Die Investitionssumme für alle 4 Parkplätze beläuft sich auf etwa 850.000 Euro. Davon wurden 90 Prozent der zwendungsfähigen Baukosten durch den Freistaat Sachsen gefördert. Den Eigenanteil sowie die weiteren, nicht förderfähigen Baukosten trägt der Landkreis Bautzen.

Von Zeit zu Zeit – Hdys a hdys



scheinen die Tage und Wochen besonders schnell zu vergehen. Die Urlaubs- und Ferienzeit gehört zweifellos dazu. Das neue Schuljahr beginnt. Für ABC-Schützen, deren Eltern und Familien ein spannender Moment. Aber auch für Lehrer und alle Schüler insgesamt.

Einem Beginn geht ein Ende voraus. Die Sommer- und Ferienzeit 2012 ist fast Geschichte. Die Abläufe unseres Lebens werden wieder alltäglicher. Der Politikbetrieb in Berlin und den Ländern wird wieder aufgenommen. Auch im kommunalen Bereich setzt die Sitzungstätigkeit wieder ein, wird die Planung des kommenden Jahres ins Auge gefasst. 2013 wird ein neuer Bundestag gewählt. Die Debatten und Kommentare werden schärfer. Wo stehen wir? Wer setzt wo Schwerpunkte? Für wen, wofür und warum?

Waren es in der Vergangenheit meist innenpolitische Themen, so dominieren heute Themen wie Afghanistan, Europa, Weltkonjunktur und Euro die Debatten und Schlagzeilen. Die dabei gehandelten Rettungsschirme, Geldvolumen, inhaltliche und rechtliche Zusammenhänge sind so komplex, dass es einem schier schwindlig wird. Keine Unterhaltung – sei es beim Feiern, Arbeiten oder an Stammtischen – kommt ohne diese Themen aus. Von Lasten wird gesprochen, die – wen denn sonst – uns Steuerzahler treffen.

Dabei läuft unser wirkliches Leben ganz normal ab. Natürlich zahlen wir Steuern und Abgaben: Steuern auf Gehalt oder Renten, Mehrwert-, Kraftstoff- und Energiesteuer, Abgaben für Wasser, Müll oder Abwasser. Aber all das hat mit den Stabilisierungsbemühungen im europäischen Kontext zunächst nichts zu

Pendlerparkplatz Salzenforst



Pendlerparkplatz Bautzen-Ost



Pendlerparkplatz Burkau



Pendlerparkplatz Ohorn



Ausbildungsangebote... und Studienmöglichkeiten beim Landratsamt Bautzen



Seiten 8/9

Verständigungswege... verschiedenster Art bei der interkulturellen Woche



Seiten 12/13

Informationsgewinn... für Berufseinsteiger auf dem Berufemarkt



Seite 20

Von Zeit zu Zeit (Fortsetzung von Seite 1)

tun. Unabhängig davon fragen junge Menschen manchmal berechtigt: wie konnte es dazu kommen? Wie konnte Europa, nachdem der Eisener Vorhang friedlich überwunden worden ist, in derartige Turbulenzen geraten? Ist das vielleicht die Kehrseite der langen Friedensperiode? Sind uns Maßstäbe verloren gegangen, nach oder durch viele Jahrzehnte Wohlergehen?

In einem Nachrichtensender verfolgte ich kürzlich eine Diskussion. Bekannte Journalistinnen überregionaler Tageszeitungen und Nachrichten-journale debattierten das Thema «Ansprüche ans Leben». Eine ältere Dame schilderte u.a. ihre Erfahrungen der Nachkriegszeit. Sie sagte: «Wir hatten gar keine Ansprüche. Wir waren damals froh, satt zu Essen und ein Dach über dem Kopf zu haben (...) Heute dagegen beanspruchen junge Menschen vom Mobiltelefon über das Auto bis zu Auslandsaufenthalten Dinge, für die wir ein halbes Leben sparen mussten...» Interessant war das Fazit, welches diese Dame zog: «Wir (sie meinte die Generation der Älteren) haben uns durch unsere Art zu leben und Schwerpunkte zu setzen an den jungen Menschen in gewisser Weise schuldig gemacht. Sie kennen es nicht anders. Wir haben somit versäumt, wichtige Kompetenzen zu vermitteln...» Welche Kompetenzen sind gemeint? Diese Frage einfach und umfassend zu beantworten ist, wenn überhaupt, nur schwer möglich. In der besagten Radiodiskussion wurden diese vermissten Kenntnisse mit Lebensmut und Zukunftswillen beschrieben. Eben die Bereitschaft ohne Erwartungen und Bedingungen Gutes tun zu wollen. Manchmal, wenn wir Nachrichten aufnehmen, Alltägliches diskutieren, scheint dieser Mangel wirklich der Fall zu sein. Aber ist dem wirklich so? Wenn wir mit offenen Augen durchs Leben, auch und gerade in unserem Landkreis gehen, gibt es immer wieder Beispiele die uns eines Besseren belehren, uns

einen Spiegel vorhalten. Mancher von uns weilt in den Urlaubswochen in einer anderen Region dieser Welt. Blicke über die Begrenzung der Club- und Hotelanlagen hinaus lassen Unterschiede erahnen.

Die «Sächsische Zeitung» berichtet regelmäßig montags über die Vielfältigkeit der Angebote an den Wochenenden und darüber hinaus. Dahinter stehen Menschen mit Ideen, Engagement – eben Lebens- und Zukunftswillen. So wie etwa Familie Struthoff, die mit ihrem Leuchtturm-Hotelprojekt am Geierswalder See ein Zeichen setzt. So wie Leuchttürme einst und in Einzelfällen noch heute der Schifffahrt Orientierung und Richtung geben, hat gerade dieses Vorhaben etwas Richtungsweisendes. Für die Region Hoyerswerda, für das Lausitzer Seenland dies- und jenseits der Landesgrenze, für unseren Landkreis insgesamt und darüber hinaus.

Der Politikbetrieb wird wieder aufgenommen. Auch wir im Landkreis Bautzen planen und diskutieren die Zukunft anhand des Haushaltes 2013. Tricks und Schönfärbereien verbieten sich dabei von selbst. Klare Aussagen über Ursachen und Wirkungen sowie Schwerpunktsetzungen auf die richtigen, weil wichtigen Themen der Zukunft, sind dabei erforderlich. Auch und vor allem deshalb, um am Ende weiterhin Zukunft gestalten zu können. Eine Zukunft für alle Generationen. Ich freue mich auf die Diskussionen.

Zunächst wünsche ich allen ABC-Schützen einen guten Start in einen neuen Lebensabschnitt und den Lehren und Schülern insgesamt einen guten Beginn des Schuljahres 2012/2013.

Ihr

Michael Harig
Landrat

LANDRATSAMT BAUTZEN

Das Bürgeramt – Unser Service für Sie

Unsere Teams freuen sich auf Sie im

- **Bürgeramt Bautzen**
Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen
- **Bürgeramt Hoyerswerda**
Schlossplatz 2
02977 Hoyerswerda
- **Bürgeramt Kamenz**
Macherstraße 55
01917 Kamenz

Wir sind gern für Sie da
montags und mittwochs
8:30 bis 16:00 Uhr
dienstags und donnerstags
8:30 bis 18:00 Uhr
freitags
8.30 bis 13:00 Uhr

Telefonisch erreichen
Sie uns unter
03591 5251 11511

- Anträge zu verschiedenen Lebenslagen
- Ausfüllhilfe
- Erstberatung
- Weitervermittlung



SENIORKUNSTAUSSTELLUNG

«Das ist mein Leben – meine Welt»

In einer sehenswerten Ausstellung präsentieren sich Seniorinnen und Senioren der Stadt und des Landkreises Bautzen mit ihren Bildern in der Galerie des Landratsamtes Bautzen.

Dem Aufruf des Seniorenbüros Bautzen folgend und mit Unterstützung des Landratsamtes Bautzen erhalten sie jedes Jahr die Möglichkeit ihre Bilder zu zeigen. Bereits seit 19 Jahren kann man so die Werke bildnerischen Schaffens in verschiedenen Techniken während der Sommermonate im Landratsamt bewundern.



Das Gemälde «Wendischer Kirchof» von Monika Pohl

Vielleicht werden Sie durch diese Präsentation selbst angeregt wieder einmal zu Pinsel und Farbe zu greifen

und sind im nächsten Jahr bei der Ausstellung mit eigenen Bildern dabei. Bis 19. September 2012 haben Sie die Gelegenheit während der Öffnungszeiten des Landratsamtes in der Bahnhofstraße 9 in Bautzen die Arbeiten zu besichtigen.

Die Landkreisverwaltung bietet darüber hinaus an ihren Standorten die Möglichkeit zur Präsentation Bildender Kunst. Künstlerinnen und Künstler können sich bis Oktober jeden Jahres für eine Ausstellung bewerben.

Kreisentwicklungsamt,
Sachgebiet
Wirtschaftsförderung,
Kultur und Tourismus
Ina Körner,
Macherstraße 61,
01917 Kamenz
ina.koerner@lra-bautzen.de

IMPRESSUM

AMTSBLATT

HAMTSKE ŁOPJENO WOKRJEŠA BUDYŠIN

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil (Postanschrift)

Landratsamt Bautzen, Pressestelle, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 5251-80114 | E-Mail: amtsblatt@lra-bautzen.de

Anzeigen/Sonderveröffentlichungen

Redaktions- und Verlagsgesellschaft Bautzen/Kamenz mbH, Frank Bittner (verantw.)
Lauengraben 18, 02625 Bautzen,
Tel.: 03591 4950-5023
E-Mail: amtsblatt.bautzen@dd-v.de

bautzen

DER LANDKREIS

Fotos

(soweit nicht anders gekennzeichnet)
Landratsamt Bautzen, Pressestelle

Druck

Dresdner Verlagshaus Druck GmbH,
Meinholdstr. 2, 01129 Dresden

Gestaltung/Layout

Daniel Reiche | www.danielreiche.de

Auflage

157.500 Stück zur Verteilung an alle frei zugänglichen Briefkästen des Landkreises Bautzen.

Am 5. September 2012: Landkreisverwaltung bleibt geschlossen

Am Mittwoch, den 5. September 2012 bleibt das Landratsamt Bautzen auf Grund einer ganztägigen Personalversammlung geschlossen.

Die Schließung betrifft alle Verwaltungsstandorte (Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda) einschließlich der Bürgerämter, Fahrerlaubnis- und Kfz-Zulassungsbehörde.





LANDKREIS-BAUSTELLEN IM BLICKPUNKT

Mittelschule Rödertal: Umbau des Schulgebäudes mit Treppenhausanbau



Seit der Inbetriebnahme des Ferdinand-Sauerbruch-Gymnasiums an der Melanchthonstraße in Großröhrsdorf im Jahr 2010 wurde das ehemalige Schulgebäude an der Rathausstraße nicht genutzt. Um das Haus als Standort für die Mittelschule Rödertal einsetzen zu können, erfolgte während des letzten halben Jahres dort der Umbau der Räumlichkeiten.

Der Anbau eines neuen Treppenhauses zur Gewährleistung des 2. Fluchtweges war ebenso Bestandteil der Maßnahmen wie der Einbau von

Brandschutztüren. Aus der ehemaligen Ausgabeküche mit Speiseraum im Erdgeschoss des Ostflügels wurden eine Lehrküche und zwei dringend benötigte Unterrichtsräume. Erdgeschoss und Eingangsbereich wurden behindertengerecht gestaltet, dazu gehörte auch der Einbau einer behindertengerechten Toilette. Im Zuge des Umbaus wurden auch die elektrischen Anlagen im gesamten Gebäude erneuert. Die Dachendeckung des Ostflügels wurde saniert, das Dachgeschoss in dem Teil komplett entkernt. Hier entstanden Fachräume für textiles Gestalten.

Baubeginn war im Januar 2012. Für die Umsetzung aller geplanten Veränderungen stand lediglich ein halbes Jahr zur Verfügung, da der Umzug der Mittelschule von Bretinig-Hauswalde nach Großröhrsdorf bereits zu Beginn der Sommerferien eingeplant war. Die enge Terminkette erforderte es, dass die Firmen nicht nacheinander, sondern parallel ihre Arbeiten ausführen mussten. Nahezu im wöchentlichen Rhythmus wurde die terminliche Abfolge aktualisiert. Die Malerarbeiten werden erst kurz vor Feriende abgeschlossen sein, da sie umfangreicher aus-

fielen als zunächst vorgesehen. Zahlreiche Durchbrucharbeiten machten dies notwendig. Die Nutzung des Dachgeschosses im Ostflügel wird ab Ende September möglich sein.

Nichtsdestotrotz fand wie geplant in der ersten Ferienwoche der Umzug der Mittelschule statt, so dass mit Beginn des neuen Schuljahres 2012/2013 der Unterricht problemlos starten kann. Mit der Verlagerung der Mittelschule nach Großröhrsdorf entwickelt sich der Standort zu einem Schulzentrum mit ca. 900 Schülern.

Blick in die Zukunft

In den kommenden Jahren bleibt noch Einiges zu tun.

Die Sanierung des Daches auf dem Hauptgebäude und dem Westflügel der Rödertaler Mittelschule, die Wärmedämmung der Fassade sowie die Erneuerung der gesamten Heizungsanlage sind zwingend erforderlich.

Weiterhin sind Arbeiten an den Außenanlagen notwendig.

Ortsdurchfahrt Lichtenberg (K 9251) nach fünfmonatiger Bauzeit freigegeben

Auf 455 Metern Länge wurde die Pulsnitzer Straße in Lichtenberg während der letzten fünf Monate ausgebaut. Die Firma Frauenrath Bauunternehmen GmbH aus Bretinig führte die erforderlichen Arbeiten im Auftrag des Landkreises Bautzen mit Beteiligung der Gemeinde Lichtenberg durch. Im Zuge der Straßenerneuerung erfolgte der Anbau eines einseitigen Gehweges, die Herstellung einer Straßenentwässerung und die Anpassung der Grundstückseinfriedungen bzw. -zufahrten. Die noch vorhandene Lücke in der

Kreisstraßenerschließung von Lichtenberg zwischen der Kreuzung Pulsnitzer/Großröhrsdorfer Straße in Richtung Ortsausgang Pulsnitz konnte damit erfolgreich geschlossen werden. Der neu angebaute Gehweg sorgt für zusätzliche Sicherheit bei Fußgängern, insbesondere auch auf dem Weg zur Schule.

Die Gesamtbaukosten liegen bei rund 580.000,00 Euro. Die Finanzierung erfolgt anteilig mit Fördermitteln des Freistaates Sachsen.



Öffentliche Bekanntmachungen des Landkreises Bautzen

Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs.6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

**Stadt Lauta (5155)
Betroffene Flurstücke**

Gemarkung Lauta Flur 7 (4865): 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 20, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 75, 78, 79, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 91, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 140, 141, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 152, 153, 154, 155, 156, 157/4, 157/6, 157/7, 157/9, 157/21, 157/23, 157/27, 157/36, 157/53, 157/60, 162, 164, 165, 166, 167, 168/2, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 182, 184, 185, 186, 187, 188, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 211, 212, 213, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 224, 227, 229, 232, 233, 235, 238, 244/3, 245/2, 249, 251, 252/1, 252/2, 257, 258, 260, 263, 266, 269, 272, 275, 278, 282, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290/2, 290/4, 290/5, 290/7, 290/8, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301

Art der Änderung

Änderung des Gebäudenachweises aufgrund der Übernahme von Informationen aus Digitalen Orthophotos von Amts wegen

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs.6 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes – SächsVermKatG¹.

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation ist nach § 2 SächsVermKatG für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig.

Die Verpflichtung des Gebäudeeigentümers, eine Aufnahme des veränderten Zustandes nach § 6 Abs.3 SächsVermKatG zu veranlassen, wenn das Gebäude nach dem 24.06.1991 abgebrochen, neu errichtet oder in seinen Außenmaßen wesentlich verändert wurde, bleibt unberührt.

Die Unterlagen liegen ab dem 27.08.2012 bis zum 26.09.2012 in der Geschäftsstelle des Amtes für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation des Landratsamtes Bautzen zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs.6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz während der Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr, Freitag von 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr und telefonisch unter 03578 / 7871-62001 zur Verfügung. Sie haben in unserer Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnachweise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

*Kamenz, den 01.08.2012
Weber, Sachgebietsleiter Kreisvermessung*

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148, zuletzt geändert durch das Gesetz über das Geoinformationswesen im Freistaat Sachsen vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140) = Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneueordnungs-gesetz - SächsVwNG) vom 29. Januar 2008.

Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen zum Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Feststellung zum Ergebnis der Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3 c UVPG für die im Zusammenhang mit dem Vorhaben «Errichtung und Betrieb eines Gärrestbehälters in 02997 Wittichenau» (Az.: 106.11: Wit-MKH/Biogas2/01) erforderliche Waldumwandlung

Die MKH Agrar- Produkte GmbH Wittichenau in 02997 Wittichenau, Kamenzer Straße 58 beantragt nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) in der derzeit geltenden Fassung die immissions-schutzrechtliche Genehmigung zur wesentlichen Änderung der Biogasanlage am Standort der Milchviehanlage in 02997 Wittichenau, OT Kotten durch Errichtung und Betrieb eines weiteren Gärreststands-behälterns.

Von dem Antrag nach § 16 BImSchG konzentriert wird die im Zusammenhang mit dem Vorhaben erforderliche Waldumwandlung nach § 8 Absatz 1 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) in der derzeit geltenden Fassung.

Es ist vorgesehen, auf dem Flurstück 24, Flur 1, Gemarkung Kotten eine Fläche von 0,0827 ha Wald in eine andere Nutzungsart umzuwandeln.

Für die beabsichtigte Rodung von Wald zum Zwecke der Umwandlung von Wald in eine andere Nutzungsart ist nach § 3c Satz 2 UVPG i. V. m. Nr. 17.2.3 der Anlage 1 zum UVPG ab dem Schwellenwert von 1 ha Wald eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls erforderlich.

Vorliegend waren 1,3153 ha Waldumwandlungsfläche in die Betrachtung einzu-beziehen, da hinsichtlich der Beurteilung der Um-

weltauswirkungen der gegenwärtig beantragten Waldumwandlung die bisher im Bereich der Milchvieh-/Biogasanlage genehmigten Waldumwandlungsflächen in einer Größenordnung von 1,2326 ha zu berücksichtigen waren.

Im Ergebnis der unter Berücksichtigung der in Anlage 2 Nr. 2 zum UVPG aufgeführten Kriterien erfolgten überschlägigen Prüfung ist festzustellen, dass keine besonderen örtlichen Gegebenheiten, insbesondere Waldfunktionen, vorhanden sind, die bei Realisierung des Vorhabens und der bereits erfolgten Waldumwandlung erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen erwarten lassen. Es besteht daher keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Die Feststellung des Landratsamtes Bautzen zum Ergebnis der Vorprüfung wird hiermit nach § 3a Satz 2 UVPG bekannt gegeben. Diese Feststellung ist nach § 3a Satz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar.

*Bautzen, den 07.08.2012
Dr. Wolfram Leunert
Erster Beigeordneter*

Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen über die Neuausweisung eines Reitweges im Gebiet der Stadt Bernsdorf, Gemarkung Straßgräbchen («Reitwegeprojekt Kamenzer Stadtwald – Anbindung Straßgräbchen»)

Auf Grundlage von § 12 Abs. 1 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) vom 10. April 1992 (SächsGVBl. S. 137), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Juni 2012 (SächsGVBl. S. 308) und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über die Reitwege (ReitwegeVO) vom 14. Dezember 1994 (SächsGVBl. 1995 S. 6), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S.450) beabsichtigt das Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt, die Ausweisung eines Reitweges im Wald mit einer Gesamtlänge von ca. 2,1 km auf Grund des Bedarfs im Gebiet der Stadt Bernsdorf, Gemarkung Straßgräbchen

Wegeführung:

- <> Beginn am vorhandenen Reitwegenetz südlich der Weißiger Straße
- <> ca. 1 km auf einem Waldweg (oberhalb des A-Objektes) in südwestlicher Richtung
- <> ca. 60 m in nördlicher Richtung
- <> weiter auf einem Waldweg unterhalb des Ziegeleiteiches in südwestlicher Richtung bis zur Waldkante (ca. 950 m)
- <> Ende

Die Liste der betroffenen Flurstücke, eine Übersichtskarte mit dem geplanten Reitwegverlauf und die Begründung für das Reitwegeprojekt liegen in der Zeit vom

01.09.2012 bis zum 30.09.2012 im Landratsamt Bautzen, Bürgeramt Kamenz, Macherstraße 55, 01917 Kamenz während der Öffnungszeiten (Montag: 8:30 – 16:00 Uhr, Dienstag: 8:30 – 18:00 Uhr, Mittwoch: 8:30 – 16:00 Uhr, Donnerstag: 8:30 – 18:00 Uhr, Freitag: 8:30 – 13:00 Uhr) für jedermann zur Einsicht aus.

Zusätzlich können die Unterlagen nach telefonischer Anmeldung in der Revierförsterei Bernsdorf, Sitz Grünewalder Straße 2, OT Wiednitz, 02994 Bernsdorf, Tel. 035723 92508 oder 0173 5752298 eingesehen werden.

Auf der Internetseite des Landratsamtes Bautzen www.landkreis-bautzen.de/7204.html ist die Reitwegkarte unter dem Button «Projekt Reitwegeprojekt Kamenzer Stadtwald – Anbindung Straßgräbchen» abgelegt.

Alle Betroffenen haben Gelegenheit, Einwände und Bedenken schriftlich oder zur Niederschrift in der Frist vom 01.09. bis zum 30.09.2012 beim Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt, Macherstrasse 55, 01917 Kamenz geltend zu machen.

*Bautzen, den 09.08.2012
Dr. Christoph Schurr, Amtsleiter*



Allgemeinverfügung des Landratsamtes Bautzen, Kreisforstamt, zur Ausweisung von Reitwegen im Gebiet der Gemeinde Lichtenberg, Gemarkung Lichtenberg, und der Gemeinde Großnaundorf, Gemarkung Mittelbach («Reitwegeprojekt Markholz»)

Auf Grundlage von § 12 Abs. 1 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) vom 10. April 1992 (SächsGVBl. S. 137), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Juni 2012 (SächsGVBl. S. 308) und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über die Reitwege (ReitwegeVO) vom 14. Dezember 1994 (SächsGVBl. 1995 S. 6), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S.450) wird Folgendes verfügt:

Im Gebiet der Gemeinde Lichtenberg, Gemarkung Lichtenberg und der Gemeinde Großnaundorf, Gemarkung Mittelbach werden im Wald Reitwege mit einer Gesamtlänge von ca. 1,8 km ausgewiesen.

Wegeföhrung:

- <> Beginn an der Mittelbacher Strasse (S 56)
- <> 350 m auf Waldwegen im Flurstück 358 in nördlicher und nordwestlicher Richtung
- <> 360 m auf Waldwegen in nordöstlicher und nördlicher Richtung <> ca. 850 m auf Wald-

- wegen in südöstlicher, nördlicher, westlicher und nördlicher Richtung
- <> 120 m auf einem Waldweg bis zur Waldkannte / von Abzweig 1 ca. 150 m in westlicher Richtung bis zum Waldrand
- > Ende

Die Karte mit dem Reitwegverlauf und die Begründung für die Entscheidung können bei der ausweisenden Behörde eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats ab dem Zeitpunkt der Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim

Landratsamt Bautzen (mit Sitz in Bautzen)

einzu legen.

gez. Dr. Christoph Schurr
Amtsleiter Kreisforstamt

Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen über die Neuausweisung von Reitwegen im Gebiet der Gemeinde Elsterheide, Gemarkung Bluno Flur 4 und 5 und Gemarkung Seidewinkel, Flur 9 und 10 (Reitwegeprojekt «Terra Nowa»)

Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen über die Neuausweisung von Reitwegen im Gebiet der Gemeinde Elsterheide, Gemarkung Bluno Flur 4 und 5 und Gemarkung Seidewinkel, Flur 9 und 10 (Reitwegeprojekt „Terra Nowa“) Auf Grundlage von § 12 Abs. 1 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) vom 10. April 1992 (SächsGVBl. S. 137), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Juni 2012 (SächsGVBl. S. 308), und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über die Reitwege (ReitwegeVO) vom 14. Dezember 1994 (SächsGVBl. 1995 S. 6), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S.450), beabsichtigt das Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt die Ausweisung von Reitwegen im Wald auf Grund des Bedarfs im Gebiet der Gemeinde Elsterheide Ge-

markung Bluno, Flur 4 und 5, und Gemarkung Seidewinkel, Flur 9 und 10

Wegeföhrung Abschnitt 1:

- <> Beginn
- <> Kreuzung Alte Senftenberger Straße / Kohleweg
- <> Waldweg in südöstlicher Richtung (400m)
- <> Ende

Abschnitt 2:

- <> Beginn
- <> Waldweg südlich des neuen Standortes von Terra Nowa / Spreetaler See
- <> ca. 300 m auf einem Waldweg in südwestlicher Richtung
- <> weiter ca. 6,3 km auf dem Grenzweg zum Umfluter / Sabrodter See in nordwestlicher Richtung bis zur S 156
- <> Ende

Abschnitt 3:

- <> Beginn
- <> Ende des Kohleweges
- <> ca. 140 m in nördlicher Richtung
- <> Anschluss an das vorhandene Reitwegenetz
- <> Ende

Eine Übersichtskarte mit dem geplanten Reitwegverlauf und die Begründung für das Reitwegeprojekt liegen in der Zeit vom

01.09.2012 bis zum 30.09.2012

im Landratsamt Bautzen, Bürgeramt Kamenz, Macherstraße 55, 01917 Kamenz während der Öffnungszeiten (Montag: 8:30 – 16:00 Uhr, Dienstag: 8:30 – 18:00 Uhr, Mittwoch: 8:30 – 16:00 Uhr, Donnerstag: 8:30 – 18:00 Uhr, Freitag: 8:30 – 13:00 Uhr)

für jedermann zur Einsicht aus.

Zusätzlich können die Unterlagen nach telefonischer Anmeldung in der Revierförsterei Elsterheide, Sitz Am Anger 36, 02979 Elsterheide (Herr Hirsch, Tel. 03571 6027635 oder 0175 7265507) eingesehen werden.

Auf der Internetseite des Landratsamtes Bautzen www.landkreis-bautzen.de/7204.html ist die Reitwegkarte unter dem Button Reitwegneuausweisung „Reitwegeprojekt Terra Nowa“ abgelegt.

Alle Betroffenen haben Gelegenheit, Einwände und Bedenken schriftlich oder zur Niederschrift in der Frist vom 01.09. bis zum 30.09.2012 beim Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt, Macherstrasse 55, 01917 Kamenz, geltend zu machen.

Bautzen, den 09.08.2012

Dr. Christoph Schurr, Amtsleiter

Ende der öffentlichen Bekanntmachungen des Landkreises Bautzen

Bekanntmachung des Regionalen Planungsverbandes Oberlausitz-Niederschlesien über die Erörterungsverhandlung zu den Entwürfen der Braunkohlenpläne zum Tagebau Welzow-Süd, räumlicher Teilabschnitt II und Änderung im räumlichen Teilabschnitt I (brandenburgischer Teil und sächsischer Teil) vom 5. Juli 2012

Zum Entwurf des Braunkohlenplanes zum Tagebau Welzow-Süd, räumlicher Teilabschnitt II und Änderung im räumlichen Teilabschnitt I (Brandenburger und sächsischer Teil) wird gemäß § 6 Abs. 2 Satz 9 des Gesetzes zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen (Landesplanungsgesetz – SächsLPlG) vom 14. Dezember 2001 (SächsGVBl. S. 716), zuletzt geändert durch Art. 7 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. 102, 111), im Sinne von § 73 Abs. 6 und 7 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 1 des Gesetzes vom 14. August 2009 (BGBl. I S. 2827) geändert worden ist, eine Erörterungsverhandlung durchgeführt.

Die Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg und der Regionale Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien erörtern die zu den bei-

den oben genannten Braunkohlenplanverfahren erhobenen Einwendungen sowie die eingegangenen Stellungnahmen am

Dienstag, den 11. September 2012, in der Zeit von 10.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr (Einlass ab 9.00 Uhr) in der Messe Cottbus, Vorparkstraße 3, 03042 Cottbus

mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den Betroffenen sowie den Personen, die Einwendungen erhoben haben.

Für den Fall, dass die Erörterung an diesem Tage nicht abgeschlossen werden kann, wird sie an den folgenden Tagen am selben Ort und zur gleichen Zeit fortgesetzt.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich. Teilnahmerechtlich sind:

- Personen, die schriftlich oder zur Niederschrift form- und fristgerecht Einwendungen gegenüber der Ge-

meinsamen Landesplanung Berlin-Brandenburg und/oder dem Regionalen Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien erhoben haben (Einwenderinnen / Einwender)

- Betroffene (Personen, deren Rechte von dem Vorhaben berührt werden)
- gesetzliche Vertreter, Bevollmächtigte oder Beistände der Teilnahmerechtigten
- Vertreter der am Verfahren beteiligten Träger öffentlicher Belange
- Vertreter der Antragstellerin
- Gutachter und Sachverständige der Antragstellerin und der verfahrensföhrenden Behörde

Darüber hinaus kann die Verhandlungsleitung im Einzelfall weiteren Personen die Teilnahme an der Erörterung gestatten, wenn keiner der Teilnahmerechtigten widerspricht (§ 68 Abs. 1 VwVfG).

Einwenderinnen oder Einwender sowie Betroffene, die

sich vertreten lassen, werden gebeten, eine schriftliche Vollmacht auszustellen, die von den bevollmächtigten Personen vorzulegen ist. Ebenso sind Beistände schriftlich zu benennen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die erhobenen Einwendungen auch bei Nichtanwesenheit eines Beteiligten erörtert werden können. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass wegen der Nichtöffentlichkeit von allen Einwendern und Betroffenen der Personalausweis bzw. von Behördenvertretern der Dienstausweis für die Einlasskontrolle mitzuführen ist.

Nähere Informationen dazu werden auf den Internetseiten www.rpv-oberlausitz-niederschlesien.de und www.gl.berlin-brandenburg.de eingestellt.

Bautzen, den 5. Juli 2012

Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien
Bernd Lange, Verbandsvorsitzender

Bekanntmachung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen vom 10. August 2012 über die Haushaltsatzung sowie über die Auslegung von Haushaltsatzung und Haushaltsplan des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen für das Haushaltsjahr 2012

Nachstehend wird die von der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen in ihrer Sitzung am 06.06.2012 beschlossene Haushaltsatzung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen für das Haushaltsjahr 2012 bekannt gegeben.

Die Landesdirektion Dresden als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 19. Juli 2012 die Rechtmäßigkeit der Haushaltsatzung bestätigt. Weiterhin wird bekannt gegeben, dass Haushaltsatzung und Haushaltsplan des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen für das Haushaltsjahr 2012 in der Zeit vom 3. September 2012 bis einschließlich 17. September 2012 im

Landratsamt Bautzen, Bürgeramt,
Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen

Landratsamt Bautzen, Standort Kamenz,
Bürgeramt, Macherstraße 55, 01917 Kamenz

Landratsamt Bautzen, Standort Hoyerswerda,
Bürgeramt, Schlossplatz 2, 02977 Hoyerswerda

Gemeinde Boxberg O.L.,
Südstraße 4, 02943 Boxberg

zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt sind. Die Einsichtnahme ist zu folgenden Sprechzeiten möglich:

Bürgerämter Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda
Montag, Mittwoch 8:30 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag 8:30 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag 8:30 Uhr – 13:00 Uhr
Gemeinde Boxberg O.L.

Montag, Freitag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Dienstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr
und 14:00 Uhr – 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr
und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Bautzen, 10. August 2012

Harig

Vorsitzender des Zweckverbandes
Lausitzer Seenland Sachsen

Haushaltsatzung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund von §58 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) vom 19. August 1993, das zuletzt durch Art. 12

Haushaltbegleitgesetz 2011/2012 vom 15. Dezember 2010 (Sächs. GVBl. S. 387) und der Sächs.GemO durch Gesetz vom 26. Juni 2009 (Sächs.GVBl. S. 323) geändert wurde, wird folgende Haushaltsatzung für das Jahr 2012 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit den Einnahmen und Ausgaben von je 583.924,00 Euro davon Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt von je 356.924,00 Euro sowie Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt von je 227.000,00 Euro.

§ 2

Eine Ermächtigung für Kassenkredite wird nicht gewährt. Über- und außerplanmäßige Ausgaben i.V.m. Abschlussbuchungen (i.S.d. § 33 und § 43 Nr. 1 KomKVO) gelten generell als genehmigt und bedürfen keiner separaten Beschlussfassung seitens der Verbandsversammlung.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Kreditermächtigungen wird mit 0 Euro festgelegt.

§ 4

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§ 5

Die Umlage auf die Zweckverbandsmitglieder wird mit 261.519,00 Euro und die Investitionszuweisungen durch die Zweckverbandsmitglieder mit 139.060,00 Euro festgesetzt. Die Grundlage für die Berechnung der Höhe der Umlage und Investitionszuweisungen der Zweckverbandsmitglieder sind §§ 5 und 12 der Neufassung der Zweckverbandsatzung vom 08.07.2010 (SächsAbl. Nr. 43 vom 28.10.2010). Die Verbandsumlage ist zum 30.05. und die investive Umlage zum 30.07. des Haushaltsjahres fällig. Sofern die Mittel zur Deckung des investiven Finanzbedarfes durch die allgemeine Rücklage ausreichen, gilt eine Reduzierung der investiven Umlage als genehmigt.

§ 6

Die Haushaltsatzung tritt mit dem 01. Januar 2012 in Kraft.

INFORMATION DER SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE (SKS) IM LANDKREIS BAUTZEN

Veranstaltungshinweise

Informationsveranstaltung zur Gründung der SHG «Angehörige von Menschen mit Essstörungen»

Donnerstag, 30. August 2012 | 18.00 Uhr

Büro der Selbsthilfekontaktstelle,
Löhstraße 33, 02625 Bautzen

Informationsveranstaltung zur Gründung der SHG «Laktose-Intoleranz»

(Milchzuckerunverträglichkeit)

Donnerstag, 13. September 2012 | 18.00 Uhr

Büro der Selbsthilfekontaktstelle,
Löhstraße 33, 02625 Bautzen

Alle Interessierten sind zu beiden Veranstaltungen herzlich eingeladen. Bereits registrierte Interessenten für die entsprechenden Themen werden noch persönlich eingeladen.

Mitstreiter gesucht...

...zur Gründung von Selbsthilfegruppen:

- Alleinerziehende mit behindertem Kind
- Amalgam-Geschädigte
- Menschen mit Arthritis
- Menschen mit Burn out

- Borderline bei Männern
- Menschen mit Chronic Fatigue Syndrom
- Menschen mit Epilepsieerkrankung
- Menschen mit Essstörungen
- Inkontinenz erkrankte
- Leben mit Depression und ihren Ursachen
- Mobbingbetroffene
- Menschen, die sexuell missbraucht wurden
- Menschen mit Skoliose
- Menschen mit sozialer Phobie
- Tinnitus-Erkrankte

Bitte melden Sie sich im Büro der SKS:

Telefon: 03591/3515863 oder 03571/408365

E-Mail: sks-bz@diakonie-hoyerswerda.de oder

sks-hy@diakonie-hoyerswerda.de

Ursula Geithner, Leiterin der Selbsthilfekontaktstelle

Diakonisches Werk Hoyerswerda

Kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts

Selbsthilfekontaktstelle, Löhstraße 33, 02625 Bautzen

Tel: 03591/3515863 | Fax: 03591/6796926

sks-bz@diakonie-hoyerswerda.de

www.diakonie-hoyerswerda.de

INFORMATION DER SELBSTHILFEGRUPPE DIABETES TYP II

6.9.2012 Kaffeekultur-Geschichten

Referent: Herr Friedbert Scholz

Abfahrt: 15.00 Uhr, Tel. 03591-28734 / Anmeldung erforderlich

Wir treffen uns jeden 2. Donnerstag im Monat, 16:00 Uhr. Ausnahmetermine werden gesondert bekannt gegeben. Treffpunkt: Schulungsraum des DRK Bautzen, Wallstr. 5, 02625 Bautzen. Kostenlose Parkplätze sind vorhanden!

Wir würden uns freuen, auch in diesem Jahr zahlreiche Interessenten begrüßen zu können. Die Teilnahme ist kostenlos und es besteht kein Erfordernis zur Mitgliedschaft.

Rainer Vorreiter, Gruppenleiter, Tel. 03591 – 28734

INFORMATION DER SELBSTHILFEGRUPPE FÜR INSULINPFLICHTIGE DIABETIKER TYP I UND INSULINPUMPENTRÄGER BAUTZEN

3.9.12 Warum ist Sauerstoff so wichtig in der Behandlung des Diabetes?

Referenten: Frau Richter, Herr Linde (Ahorn-Apotheke Bautzen)

Wir treffen uns jeden 1. Montag im Monat: 19.00 Uhr, im Schulungsraum des DRK Bautzen, Wallstr. 5, 02625 Bautzen

Parkplätze sind kostenlos vorhanden. Einlass zu den Veranstaltungen ½ Stunde vor Beginn. Wir würden uns freuen, auch in diesem Jahr zahlreiche Interessenten begrüßen zu können. Die Teilnahme ist kostenlos und es besteht kein Erfordernis zur Mitgliedschaft.

Kerstin Rädisch,

Gruppenleiterin, Tel. 03591 25669

SELBSTHILFEGRUPPE FÜR ANGEHÖRIGE VON MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN STÖRUNGEN

Die nächste Zusammenkunft der Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit psychischen Störungen findet am 11. September 2012, 17.30 Uhr im Landratsamt Bautzen in Kamenz, Macherstraße 55 statt.

Angehörige und andere Bezugspersonen von Menschen mit psychischen Störungen, die an der Mitarbeit in der Selbsthilfegruppe interessiert sind und an den Zusammenkünften bisher noch nicht teilgenommen haben, sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Auskunft: Frau Harnack (Sekretariat): 03578 - 787153418

GRUPPE U50 – SELBSTHILFEGRUPPE – LEBEN MIT KREBS – FÜR BETROFFENE & ANGEHÖRIGE – KAMENZ

Das nächste Treffen der Gruppe U 50 findet am 6. September 2012, 17.00 Uhr im Raum 3 des Stadttheaters Kamenz, Pulsnitzer Straße 11, 01917 Kamenz statt. Nach der Sommerpause besteht wieder die Möglichkeit in Austausch zu treten, Interessierte sind herzlich willkommen. Nähere Informationen unter Tel. 03578/ 787153107 (Tumorberatung)

Simona Vogel



SELBSTHILFEGRUPPE LEBEN MIT KREBS – FÜR BETROFFENE UND ANGEHÖRIGE – BAUTZEN

3.9.2012 Besuch und Begehung der Baustelle «Westtangent» mit Führung
Führung: Herr Christoph Becker,
Firma DEGES, Treffpunkt: 14 Uhr
Parkplatz Elektronikfachmarkt expert
Dresdner Str. 50, 02625 Bautzen

17.9.2012 Gesundheit durch Schüssler-Salze
Referentin: Frau Sylvia Richter,
Leiterin der Ahorn-Apotheke
Treffpunkt: 14.00 Uhr
DRK-Geschäftsstelle,
Wallstraße 5, 02625 Bautzen

Wir treffen uns in der Regel jeden 1. und 3. Montag im Monat um 14.00 Uhr im Schulungsraum des DRK in Bautzen, Wallstraße 5, 02625 Bautzen. (Ausnahmetermine sind fett gedruckt.)

Auch in diesem Jahr freuen wir uns über alle, die an unseren Treffen teilnehmen wollen. Ob als Betroffener, Angehöriger oder interessierter Gast: Sie sind herzlich eingeladen!

Die Mitgliedschaft in der Gruppe zur Teilnahme an den Veranstaltungen ist keine Bedingung.

Erwin Gräve Gruppenleiter
Tel.: 03591-279070

Die vhs Volkshochschulen Kreisvolkshochschule Bautzen Regionalstelle Bautzen-Bischofswerda / Kamenz-Radeberg

GESELLSCHAFT
Effektive Mikroorganismen – heilende Kraft für Mensch, Tier, Umwelt
13.09.2012 | 18 Uhr KM
Führung im Dom «St. Petri»
26.09.2012 | 16.30 Uhr BZ
Kinesiologie Anfängerkurs
06.09.2012 | 18 Uhr RA

KULTUR
Offener Nachmittag der Kunst
07.09.2012 | 15 Uhr BZ
Lebe und genieße – Einflüsse asiatischer Kunst auf die europ. Maler
13.09.2012 | 18.30 Uhr BZ
Nähen für Einsteiger – Folgekurs**
17.09.2012 | 18.45 Uhr KM
Porträtfotografie intensiv für Fortgeschrittene
22.09.2012 | 9 Uhr BZ
Obst- und Gemüseschnitzen – Grundkurs
14.09.2012 | 15 Uhr KM
Patchwork - Grundkurs
25.09.2012 | 18 Uhr KM
Malen, Zeichnen, Druck – Abendkurs
25.09.2012 | 17.15 Uhr BZ
Zeichnen bedeutet «Sehen lernen» – Grundkurs
24.09.2012 | 17 Uhr BZ
Zeichnen bedeutet «Sehen lernen» – Abendkurs
10.09.2012 | 17.30 Uhr BZ
Farblehre , Malerei, Farbmischübungen
26.09.2012 | 17.15 Uhr BZ
Malkurs für Kinder
19.09.2012 | 16 Uhr BZ
Sonnenblumen in Aquarell-technik
01.09.2012 | 13.30 Uhr BZ
Licht und Schatten im Aquarell
17.09.2012 | 19 Uhr BZ
Maltreff: Zeichnen oder Malen der Stadtsilhouette von BZ
15.09.2012 | 9 Uhr BZ

GESUNDHEIT
Kalligrafie
24.09.2012 | 19 Uhr BZ
Maltreff
15.09.2012 | 10 Uhr KM
Aquarell im Herbst mit Misch-techniken
11.09.2012 | 19 Uhr KM
Großes Wandbildprojekt
27.09.2012 | 19.30 Uhr KM
Bauchtanz Grundkurs/Abendkurs**
06.09.2012 | 17.45/19.30 Uhr BZ
Salsa- und Merenguekurs für Anfänger und Tänzer mit Vorkenntnissen
28.09.2012 | 19 Uhr BZ
Geselliges Tanzen – Workshop
22.09.2012 | 10 Uhr KM
Trommelsolo mit Schleier
08.09.2012 | 10 Uhr KM
Linedance – Grundkurs/Abendkurs
06.09.2012 | 19.30/18 Uhr KM
«Tanz am Vormittag» Herz-Kreislauf-Training für Senioren
06.09.2012 | 10 Uhr BZ
Yoga für Anfänger/ Fortgeschrittene**
10.09.2012 | 19.15 Uhr BIW
28.08.2012 | 16.30 Uhr KM
05.09.2012 | 17.45 Uhr BZ
17.09.2012 | 19.30 Uhr RA
Mutter Baby Yoga
29.08.2012 | 9 Uhr KM
Kuan-Yin Qigong
10.09.2012 | 17.45/19.30 Uhr BZ
Qigong für Anfänger**
05.09.2012 | 17 Uhr KM
Autogenes Training
03.09.2012 | 20.15 Uhr KM
Tai Chi
07.09.2012 | 19 Uhr KM
Pilates**
06.09.2012 | 19.30 Uhr BZ
29.08.2012 | 18.15 Uhr KM
After Work Fitness Mix
13.09.2012 | 16.30 Uhr BZ

Step-Aerobic & Bodyforming
13.09.2012 | 17.45 Uhr BZ
Fit durch Bewegung
04.09.2012 | 9 Uhr BZ
Fitness-Power-Mix
13.09.2012 | 19.30 Uhr BZ
Fitness mit Musik
10.09.2012 | 16.30 Uhr BZ
Fit im Alltag
04.09.2012 | 19/20 Uhr BZ
New Fatburner – Power Mix
05.09.2012 | 18/19:30 Uhr BZ
Problemzonen-gymnastik
10.09.2012 | 17 Uhr BZ
Körse-Therme Kirschau inklusive Wassergymnastik**
11.09.2012 | 18.45 Uhr BZ
Präventives Rückentraining**
03.09.2012 | 18 Uhr KM
Zumba
06.09.2012 | 15.30 Uhr KM
11.09.2012 | 15 Uhr RA
Zumba – slow
11.09.2012 | 15.30 Uhr KM
Bauch-Beine-Po-Training**
04.09.2012 | 17.30/18.30 Uhr KM
Step-Mix für Einsteiger
10.09.2012 | 18.30 Uhr KM
Nordic Walking
11.09.2012 | 10.15 Uhr KM
05.09.2012 | 15.45 Uhr RA
Fit im Alter
11.09.2012 | 9 Uhr KM
Baby Bewegungskurs 3 bis 7 Monate
21.09.2012 | 9 Uhr KM
Baby Bewegungskurs 6 bis 9 Monate
21.09.2012 | 11 Uhr KM
Wirbelsäulengymnastik**
05.09.2012 | 17 Uhr RA
Immunsystem und Selbstheilungskräfte
27.09.2012 | 19 Uhr BZ
Mit Herzenergie Blockaden lösen
15.09.2012 | 9 Uhr BZ
Vortrag «Leben mit und nach dem Mond»
12.09.2012 | 18.30 Uhr BZ

Themenreihe: Gesund bis ins hohe Alter
19.09.2012 | 18.30 Uhr KM
Kräuterwanderung
12.09.2012 | 17.30 Uhr KM
Asiatische Spezialitäten aus deutschen Kochtöpfen
26.09.2012 | 18 Uhr KM
Präventivkurs «Dauerhaft schlank durch gesunde Ernährung»
21.09.2012 | 18 Uhr KM
Kürbis, Zucchini, Couscous, Bulgur, Amaranth & Co
14.09.2012 | 18 Uhr KM
Zucker, Zucker ... zuckerFREI – Kochen und Backen mit STEVIA
19.09.2012 | 18 Uhr KM

SPRACHEN*
Einbürgerungstest
17.09.2012 | 9 Uhr BZ
Englisch Grundkurs 1. Semester
19.09.2012 | 17.15 Uhr BZ
19.09.2012 | 9 Uhr KM
18.09.2012 | 17 Uhr KM
20.09.2012 | 8.15 Uhr BZ
10.09.2012 | 18 Uhr RA
Englisch in der Schule gelernt, und nun ...?
13.09.2012 | 17.15 Uhr BZ
Französisch Grundkurs 1. Semester
13.09.2012 | 17.15 Uhr BZ
13.09.2012 | 17 Uhr KM
Französisch Auffrischkurs
13.09.2012 | 18.30 Uhr KM
Französisch für den Urlaub
03.09.2012 | 19.15 Uhr RA
Italienisch Grundkurs 1. Semester
04.09.2012 | 17.45 Uhr BZ
12.09.2012 | 17.15 Uhr RA
Polnisch Grundkurs 1. Semester
14.09.2012 | 17 Uhr BZ
Polnisch – Erste Grundlagen
19.09.2012 | 17.30 Uhr KM

Russisch – Auffrischung und Konversation
10.09.2012 | 18.30 Uhr BZ
Spanisch Grundkurs
05.09.2012 | 9.30 Uhr RA
19.09.2012 | 17.15 Uhr BZ
Tschechisch kompakt Kurzkurs für den Urlaub
22.09.2012 | 9 Uhr RA

ARBEIT | BERUF | PC
PC für Ein- und Umsteiger: Betriebssystem Windows 7
25.09.2012 | 17.30 Uhr BZ
Einstieg in die PC-Welt: Windows XP
17.09.2012 | 17.30 Uhr KM
Computereinstieg für Ältere leicht gemacht
19.09.2012 | 8.30 Uhr KM
Computereinstieg für Ältere am eigenen Laptop
26.09.2012 | 13.30 Uhr RA
Fit am Computer Abendkurs für Ältere
27.09.2012 | 9.15 Uhr BIW
Excel für den Hausgebrauch
17.09.2012 | 15.15 Uhr BZ
Tabellenkalkulation mit Excel Grundkurs
26.09.2012 | 18.15 Uhr BZ
26.09.2012 | 18 Uhr KM



PC-Absolventen-Treff
25.09.2012 | 9.15 Uhr BZ
Bildbearbeitung mit Photoshop Grundkurs
15.09.2012 | 9 Uhr BZ
10-Fingersystem in 400 Minuten mit Superlearning
25.09.2012 | 17.30 Uhr KM
28.09.2012 | 16/18 Uhr BZ
Die neue DIN 5008 und neue deutsche Rechtschreibung
04.09.2012 | 8 Uhr KM
Geprüfte Fachkraft Finanzbuchführung (Xpert-Business)
19.09.2012 BZ
Finanzbuchführung 1 Xpert-Business
19.09.2012 | 17.45 Uhr BZ
14.09.2012 | 18 Uhr KM
25.09.2012 | 17.45 Uhr RA
Finanzbuchführung 2 Xpert-Business
24.09.2012 | 17.15 Uhr BZ
20.09.2012 | 18 Uhr KM
Kosten- und Leistungsrechnung Xpert-Business
25.09.2012 | 17.15 Uhr BZ
Selbstsicher Auftreten – erfolgreicher kommunizieren
22.09.2012 | 9 Uhr BZ
Kommunizieren – Führen – Motivieren
28.09.2012 | 17 Uhr KM
Ausbildung der Ausbilder nach AEVO (AdA-Schein)
21.09.2012 | 17 Uhr BZ

Die Programmzeitung der Kreisvolkshochschule ist in Gemeinde- und Stadtverwaltungen, Sparkassenfilialen, verschiedenen öffentlichen Einrichtungen und in der KVHS Bautzen erhältlich.



* Für die Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Polnisch, Tschechisch, Griechisch, Russisch und Sorbisch gibt es zahlreiche Grund-, Aufbau- und Konversationskurse in den Regional- und Außenstellen der KVHS. Termine nach Rücksprache.
** Weitere Termine/Kursorte auf Anfrage

Regionalstelle Bautzen-Bischofswerda
Dr.-Peter-Jordan-Straße 21, 02625 Bautzen
Tel.: 03591 27229-0, Fax: 27229-19, info@kvhsbautzen.de

Regionalstelle Kamenz
Macherstraße 144a, 01917 Kamenz
Tel.: 03578 3096-30, Fax: 3097-55, info.kamenz@kvhsbautzen.de

Außenstelle Radeberg
Heidestraße 70, Gebäude 223, 01454 Radeberg
Tel.: 03528 4163-83, Fax: 4163-88, info.radeberg@kvhsbautzen.de

Das komplette Programm finden Sie unter www.kvhsbautzen.de

AUSBILDUNGS-ANGEBOTE FÜR 2013

AUSBILDUNG

Der Landkreis Bautzen bietet
zum Ausbildungsbeginn
am 1. September 2013
folgende Ausbildungsplätze an:



Verwaltungs- fachangestellte/r

(Fachrichtung Landes- und
Kommunalverwaltung)

Die berufspraktischen Ausbildungsabschnitte werden im Landratsamt Bautzen an den einzelnen Verwaltungsstandorten Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda absolviert. Die zuständige Berufsschule ist das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft in Zittau. Dienstbegleitende Unterweisungen finden beim Sächsischen kommunalen Studieninstitut Dresden statt.

Bewerbungsvoraussetzungen:

guter Realschulabschluss, Interesse an kommunalen Verwaltungsaufgaben
Selbstbewusstsein, Eigeninitiative,
Kontaktfreudigkeit

Bewerbung bis 1. Oktober 2012

Schwerbehinderte bzw. Bewerber mit eingeschränkten Berufswahlmöglichkeiten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Straßenwärter/in

Die praktische Ausbildung findet in den Straßenmeistereien des Landratsamtes Bautzen (betriebliche Ausbildung) und im Ausbildungszentrum Zwickau (überbetriebliche Ausbildung) statt. Die theoretische Berufsausbildung erfolgt an der Berufsschule in Zwickau.

Bewerbungsvoraussetzungen:

guter Real- bzw. Hauptschulabschluss
handwerkliche Begabung und
technisches Verständnis
gesundheitliche Eignung und
Führerscheintauglichkeit
für die Klasse CE
Freude an körperlicher
Arbeit im Freien



Bewerbung bis 1. Oktober 2012

Vermessungs- techniker/in

(Fachrichtung Vermessung)

Die berufspraktischen Ausbildungsabschnitte werden im Landratsamt Bautzen an den einzelnen Verwaltungsstandorten Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda absolviert. Die zuständige Berufsschule ist das Berufliche Schulzentrum für Bau und Technik in Dresden.

Bewerbungsvoraussetzungen:

guter Realschulabschluss
mathematisches Verständnis
räumliches Vorstellungsvermögen
Interesse an der Arbeit mit modernen
Informations- und Kommunikationstechniken
Selbstbewusstsein, Eigeninitiative,
Kontaktfreudigkeit

Bewerbung bis 1. November 2012

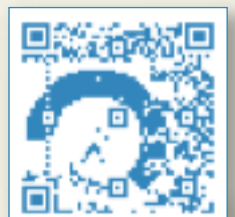
Schwerbehinderte bzw. Bewerber mit eingeschränkten Berufswahlmöglichkeiten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Ausbildungszeit für alle drei
Ausbildungsrichtungen beträgt drei Jahre.

Bewerbungen an:

Landratsamt Bautzen, Innerer Service
Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen

Mehr Informationen zu den einzelnen
Ausbildungsberufen sowie der
Studiengänge der Folgeseite unter
www.landkreis-bautzen.de/53.html





STUDIENPLATZANGEBOTE FÜR 2013

STUDIUM

Der Landkreis Bautzen bietet folgende Studienplätze an:



Bachelor of Arts Soziale Arbeit / Soziale Dienste

Studienbeginn: 1. Oktober 2013 | Studienzeit: 3 Jahre

Berufspraktische Inhalte der Ausbildung werden im Landratsamt Bautzen an den einzelnen Verwaltungsstandorten Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda vermittelt. Die fachtheoretische Ausbildung erfolgt an der Staatlichen Studienakademie in Breitenbrunn.

Bewerbungsvoraussetzungen:
allgemeine Hochschulreife
hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit
physische und psychische Belastbarkeit
Fähigkeit zum abstrakten und vernetzten Denken
Verantwortungsbewusstsein
soziales Engagement

Bewerbung bis 1. November 2012

Schwerbehinderte bzw. Bewerber mit eingeschränkten Berufswahlmöglichkeiten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind zu richten an:
Landratsamt Bautzen, Innerer Service
Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen



Bachelor of Laws Allgemeine Verwaltung oder Sozialverwaltung

Studienbeginn: 1. September 2013 | Studienzeit: 3 Jahre

Studienverlauf:

- Fachtheoretische Studienzeiten an der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen
 - Berufspraktisches Studium in den Landesverwaltungen sowie im Landratsamt Bautzen an den Verwaltungsstandorten Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda
- Das Studium erfolgt in einem privatrechtlichen Ausbildungsverhältnis.

Einstellungsvoraussetzungen:

- Abschluss einer Schulbildung/ Ausbildung, die zu einem Fachhochschulstudium berechtigt
- Bewerber müssen Deutsche oder Staatsangehörige eines EU Mitgliedsstaates sein

Bewerbung bis 1. Oktober 2012

Die Bewerber nehmen an einem zentralen Auswahlverfahren an der FHSV Meißen teil. Bewerbungen von Menschen mit Behinderungen sind erwünscht. Menschen mit schweren Behinderungen und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen richten Sie bitte an die Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen durch Ausfüllen des ONLINE-Bewerbungsformulars auf der Homepage der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen (www.fhsv.sachsen.de).

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, eine ONLINE Bewerbung durchzuführen, können Sie in Ausnahmefällen das ausgefüllte Bewerbungsformular an die Geschäftsstelle des Auswahl Ausschusses der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen, Herbert-Böhme-Straße 11, 01665 Meißen senden.

BERUFLICHE SCHULZENTREN IM LANDKREIS BAUTZEN

Deine Ausbildung beginnt hier!



Berufliches Schulzentrum
„Konrad Zuse“ **Hoyerswerda**
www.bsz-konrad-zuse.de

Berufliches Schulzentrum
Kamenz
www.bsz-kamenz.de

Berufliches Schulzentrum
Radeberg
www.bsz-radeberg.de

Berufliches Schulzentrum für
Wirtschaft und Technik **Bautzen**
www.bszbautzen.de

Berufliches Schulzentrum für
Ernährung und Hauswirtschaft **Bautzen**
www.bsz-e-bautzen.de

BANKKAUFMANN • BÜROKAUFMANN • ANLAGENMECHANIKER • ANLAGENFÜHRER • TEILEZURICHTER • ELEKTRONIKER • IT-SYSTEMELEKTRONIKER • KAUFMANN IM EINZELHANDEL • VERKÄUFER • FACHKRAFT IM GASTGEBERBEREICH • FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK • ALTENPFLEGER • SOZIALASSISTENT • TISCHLER • MALER UND LACKIERER • BAUTEN- UND OBJEKTBESCHICHTER • HOCHBAU- UND HOLZTECHNIKER • ZERSPANUNGSMECHANIKER • KONSTRUKTIONSMCHANIKER • MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER • TEILEZURICHTER • ELEKTRONIKER • KFZ-MECHATRONIKER • FAHRRADMONTEUR • FACHMANN • FRiseur • FISCHWIRT • BÄCKER • FLEISCHER • FACHVERKÄUFER IM NAHRUNGSMITTELHANDWERK • FACHVERKÄUFER IM LEBENSMITTELHANDWERK • BANKKAUFMANN • BÜROKAUFMANN • ANLAGENMECHANIKER • METALLBAUER • WERKZEUG- UND ANLAGENFÜHRER • TEILEZURICHTER • ELEKTRONIKER • IT-SYSTEMELEKTRONIKER • STEINMETZ • STEINBILDHAUER • KAUFMANN IM EINZELHANDEL • VERKÄUFER • FACHKRAFT IM GASTGEBERBEREICH • FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK • ALTENPFLEGER • SOZIALASSISTENT • KRANKENPFLEGEHELPER • ERZIEHER • HOLZMECHANIKER • MALER UND LACKIERER • BAUTEN- UND OBJEKTBESCHICHTER • HOCHBAUFACHARBEITER • MAURER • STAHLBETONBAUER • HOLZ- UND ZERSPANUNGSMECHANIKER • KONSTRUKTIONSMCHANIKER • MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER • VERFAHRENSMECHANIKER FÜR KUNSTSTOFF- UND KAUTSCHUKTECHNIK • KFZ-MECHATRONIKER • FAHRRADMONTEUR • KFZ-SERVICE-MECHANIKER • HOTELFACHMANN • FRiseur • FISCHWIRT • BÄCKER • FLEISCHER • FACHVERKÄUFER IM NAHRUNGSMITTELHANDWERK • FACHVERKÄUFER IM LEBENSMITTELHANDWERK • BANKKAUFMANN • BÜROKAUFMANN • ANLAGENMECHANIKER • METALLBAUER • WERKZEUGMECHANIKER • MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER • TEILEZURICHTER • ELEKTRONIKER • IT-SYSTEMELEKTRONIKER • STEINMETZ • STEINBILDHAUER • INDUSTRIEKAUFMANN • KAUFMANN IM EINZELHANDEL

ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Im Landratsamt Bautzen, Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz sind drei Stellen als

Leitstellendisponent/in

(Kennziffer: 0046)

zu besetzen.

Zu den Arbeitsaufgaben gehören insbesondere:

- Entgegennahme von Notrufen und Hilfeersuchen zu Bränden, technischen Hilfeleistungen, medizinischen Notfällen und betreuungspflichtigen Krankentransporten;
- eigenverantwortliche und sachkundige Entscheidung über die Alarmierung der Kräfte und Mittel im Dispositionsbereich auf der Grundlage der Einsatzdokumente bzw. des Einsatzmittelvorschlags des Einsatzleiters oder entsprechend der operativen Lage;
- Koordinierung des Kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes sowie dessen Nachweisleitung;
- telefonische Beratung zu Sofortmaßnahmen bei medizinischen und sonstigen Notfällen
- Mitwirkung bei der Organisation des Zusammenwirkens mit anderen Behörden, Hilfsorganisationen, Dispatchereinrichtungen sowie bei der Erfüllung von Amtshilfeersuchen;
- Zusammenwirken mit dem Führungs- und Lagezentrum der Polizei, Verwaltungsstab, der Technischen Einsatzleitung, dem Kreisbrandmeister, Leitenden Notärzten und Organisatorischem Leiter Rettungsdienst und den Städte- und Gemeindeverwaltungen bei öffentlichen Notständen, Unglücksfällen und anderen Ereignissen.

Voraussetzungen:**Die/der zukünftige Stelleninhaber/in muss folgende Qualifikationsvoraussetzungen erfüllen:**

- eine abgeschlossene Ausbildung als Rettungsassistent/in und die Laufbahnbefähigung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst und praktische Erfahrungen im Rettungsdienst oder eine abgeschlossene Ausbildung als Rettungsassistent/in und eine abgeschlossene Ausbildung als Gruppenführer/in der Feuerwehr und praktische Erfahrungen im operativen Brandschutz und im Rettungsdienst und die Bereitschaft zum Absolvieren der Laufbahnausbildung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst

Es werden vom/von der zukünftigen Stelleninhaber/in erwartet:

- gesundheitliche und körperliche Eignung für den feuerwehrtechnischen Dienst
- Führerschein Klasse C
- Verantwortungsbewusstsein, Eigeninitiative, Teamfähigkeit, ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten, sicheres und ruhiges Auftreten
- PC-Kenntnisse
- englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil

Nach Inbetriebnahme der Integrierten Regionalleitstelle Ostsachsen (voraussichtlich im Jahr 2013) werden die Leitstellendisponenten zusätzlich im Rettungsdienst sowie im Einsatzdienst der Feuerwehr eingesetzt. Die Bereitschaft dazu ist Einstellungsvoraussetzung.

Die Stellen sind unbefristet. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD. Die Arbeitsorte sind Bautzen und Hoyerswerda.

Im Landratsamt Bautzen, Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz sind zwei Stellen als

Leitstellendisponent/in

(Kennziffer: 0047)

zu besetzen.

Zu den Arbeitsaufgaben gehören insbesondere:

- Entgegennahme von Notrufen und Hilfeersuchen zu Bränden, technischen Hilfeleistungen, medizinischen Notfällen und betreuungspflichtigen Krankentransporten;
- eigenverantwortliche und sachkundige Entscheidung über die Alarmierung der Kräfte und Mittel im Dispositionsbereich auf der Grundlage der Einsatzdokumente bzw. des Einsatzmittelvorschlags des Einsatzleiters oder entsprechend der operativen Lage;
- Koordinierung des Kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes sowie dessen Nachweisleitung;
- telefonische Beratung zu Sofortmaßnahmen bei medizinischen und sonstigen Notfällen
- Mitwirkung bei der Organisation des Zusammenwirkens mit anderen Behörden, Hilfsorganisationen, Dispatchereinrichtungen sowie bei der Erfüllung von Amtshilfeersuchen;
- Zusammenwirken mit dem Führungs- und Lagezentrum der Polizei, Verwaltungsstab, der Technischen Einsatzleitung, dem Kreisbrandmeister, Leitenden Notärzten und Organisatorischem Leiter Rettungsdienst und den Städte- und Gemeindeverwaltungen bei öffentlichen Notständen, Unglücksfällen und anderen Ereignissen.

Voraussetzungen:**Die/der zukünftige Stelleninhaber/in muss folgende Qualifikationsvoraussetzungen erfüllen:**

- eine abgeschlossene Ausbildung als Rettungsassistent/in und die Laufbahnbefähigung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst und praktische Erfahrungen im Rettungsdienst oder eine abgeschlossene Ausbildung als Rettungsassistent/in und eine abgeschlossene Ausbildung als Gruppenführer/in der Feuerwehr und praktische Erfahrungen im operativen Brandschutz und im Rettungsdienst und die Bereitschaft zum Absolvieren der Laufbahnausbildung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst

Es werden vom/von der zukünftigen Stelleninhaber/in erwartet:

- gesundheitliche und körperliche Eignung für den feuerwehrtechnischen Dienst
- Führerschein Klasse C
- Verantwortungsbewusstsein, Eigeninitiative, Teamfähigkeit, ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten, sicheres und ruhiges Auftreten
- PC-Kenntnisse
- englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil

Nach Inbetriebnahme der Integrierten Regionalleitstelle Ostsachsen (voraussichtlich im Jahr 2013) werden die Leitstellendisponenten zusätzlich im Rettungsdienst sowie im Einsatzdienst der Feuerwehr eingesetzt. Die Bereitschaft dazu ist Einstellungsvoraussetzung.

Die Stellen sind befristet. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD. Die Arbeitsorte sind Bautzen und Hoyerswerda.

Schwerbehinderte/gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Die Bereitschaft zur Nutzung des privaten Pkws und Handys für dienstliche Zwecke wird vorausgesetzt. Aussagefähige Bewerbungen richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer bis zum 07.09.2012 an das Landratsamt Bautzen, Innerer Service, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen.

LANDRAT IM LANDKREIS BAUTZEN AUF TOUR

**Ottendorf Ockrilla:
Besuch im Soccerpark Sachsen**

Foto: Ottendorf Ockrilla

Zusammen mit Ottendorf-Ockrillas Bürgermeister, Michael Langwald, besuchte Landrat Michael Harig am 30. Juli im Rahmen einer Stippvisite in der Gemeinde unter anderem die erste Fußballgolfanlage Sachsens. Sie verfügt über 18-Loch, Par 72, auf einer Fläche von 47.000 qm. Fußballgolf kann von jedermann gespielt werden. Weder benötigt man ein Handicap wie beim Golf noch muss

man ein Fußballprofi sein. Die 18 Bahnen werden nacheinander mit dem Fuß und einem Ball über oder um Hindernisse herum gespielt. Jeder Schuss wird gezählt. Gewonnen hat der Spieler mit den wenigsten Schüssen. Auf dem Programm des Kurzbesuches stand neben einem Gespräch in der Gemeindeverwaltung außerdem noch ein Rundgang in der Mittelschule Ottendorf-Ockrilla.

**Burkau: Informative Einblicke
und Ausblick auf Neues**

Eine Woche später (am 9.8.2012) besuchte Landrat Michael Harig die Gemeinde Burkau. Bürgermeister Hans-Jürgen Richter stellte an diesem Vormittag Erreichtes aus den letzten Jahren vor, sprach aber auch über aktuelle Probleme.

Mit großem Interesse informierte sich der Landrat im Bei-

sein von Vereinsvorsitzenden und Gemeinderäten über die Pläne für den Spielplatz vor der Grundschule (Foto). Anschließend standen der geplante neue Rinderstall der Agrargenossenschaft Burkau und das neue Hochwasserrückhaltebecken im Ortsteil Taschendorf auf dem Besuchsprogramm.

**Cunewalde: Baugeschehen und
Baupläne im Überblick**

Am 15. August 2012 folgte Landrat Harig einer Einladung in die Gemeinde Cunewalde. Stolz zeigte Bürgermeister Thomas Martolock den Neubau des Sportplatzes. Geschädigt durch das Hochwasser 2010 entschied sich die Gemeinde, den Platz umzubauen und künftig als Kunstrasenplatz vorrangig für den Fußballsport zu nutzen. Weitere Maßnahmen zur Be-

seitigung der Hochwasserschäden waren Thema, so u.a. der Umbau des Cunewalder Bades. In der anschließenden öffentlichen Sitzung des Gemeinderates gab Landrat Harig einen kurzen Überblick über die aktuelle Kreisentwicklung. Gemeinsam mit Bauamtsleiter Valentin Opitz stellte er den Arbeitsstand zur Sanierung der Mittelschule Cunewalde vor.



RATiO.

Demokratie- und Beteiligungswerkstatt

RATIO. – EIN PROJEKT ZUR JUGENDBETEILIGUNG

Der Weg ist das Ziel

«Es ist ein Experiment und keiner kann vorher sagen, was bei RATiO. heraus kommt!». Das ist der Standardsatz, den Torsten Kluge vom Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. gern nutzt, wenn er das Projekt in Stadt- und Gemeinderatssitzungen vorstellt.

Blick in die Zukunft

RATiO. ist ein Projekt des Netzwerks für Kinder- und Jugendarbeit e.V. und wird gefördert im Rahmen des Landesprogramms «Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz».

Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V.
Projektkoordinatorin RATiO.
Anne Weber, 35955/718770
ratio@kijunetzwerk.de

RATiO. als Demokratie- und Beteiligungswerkstatt für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren – das sind vier methodische Schritte zur Mitgestaltung, die Praxis und Theorie sowie Politik und Jugendkultur miteinander verbinden. In bisher vier Kommunen des Landkreises wurden die jungen Einwohner eingeladen, ihre Probleme und Ideen kund zu tun. Alle bezogen auf ihren Heimatort – unabhängig von Ortszugehörigkeit und Bildungsniveau. Insgesamt 84 Teenager und Jugendliche kamen zu den so genannten Jugendforen, einer Art Mini-Zukunftswerkstatt und erster Baustein des Projektes RATiO. Hier wird angesprochen, diskutiert, gesponnen, aufgeschrieben und ergänzt. Und meistens bildeten sich 3 bis 4 Themen heraus, die die Heranwachsenden besonders interessier-

ten – an denen sie dran bleiben wollen. «Das ist das Entscheidende! Es finden nicht nur Befragungen statt. Wenn sich engagierte Mädchen und Jungen finden, geht es in die 2. Runde: in die Aktions-AGs», so Projektkoordinatorin Anne Weber, das «Bündel» zwischen Jugendgruppen, Kooperationskommunen und den Sozialraumteams. Letztere sorgen für die Begleitung, Beratung und Absicherung der Nachhaltigkeit von RATiO.-Ideen.

KINDER UND JUGENDLICHE SETZEN IHRE EIGENEN IDEEN UM

In den jugendlichen Aktions-AGs wird konkret am Thema gearbeitet. Es werden Möglichkeiten und Grenzen recherchiert, Partner gesucht, Projekte vorbereitet, Planungsgruppen gegründet, Kosten und mögliche Finanzierungen kalkuliert – die Ergebnisse schließlich in unterschiedlichster Art

und Weise präsentiert. Wo sonst Stadt- und Gemeinderäte entscheiden, wie Gelder verteilt werden, entwirft RATiO. ein reales Planspiel und erklärt an Hand praktischer Beispiele, wie Demokratie funktioniert – mit Verantwortung, Gleichberechtigung, Aushandlung und natürlich auch der Schwierigkeit, es nicht jeder oder jedem Recht machen zu können.

FÜR EINEN TAG MAL STADTRAT SEIN

Schulklassen befinden im dritten RATiO.-Baustein über die Präsentationen der Aktions-AGs, lernen so viel über sich selbst und über andere im «Stadt- oder Gemeinderat für einen Tag». Die Jugendlichen tasten sich an Werte, Normen, Regeln und «Gewissensentscheidungen». Erwachsene, z.B. Stadträte, Lehrer oder Sozialarbeiter sind hierbei nur «Gäste», meist erstaunt über

bekannte oder völlig neue Lösungswege, die sich die Schülerinnen und Schüler erarbeiten. Lokale Politik – weg von theoretischen Begriffsdefinitionen, hin zu klarer Bürgerbeteiligung. So ist der «RAT» (gemeint ist der Stadt- bzw. Gemeinderat) «i. O.» (also in Ordnung). In Pulsnitz ist es nun schon so weit. Schritt 4, die Umsetzung von Aktionen, bringt sichtbar Bewegung in die Stadt.

NACH RATiO. GEHT ES WEITER

In Großröhrsdorf, Elstra und Großharthau geht es für die Aktions-AGs bis zum Ende des Jahres richtig zur Sache. Was dabei heraus kommt, entscheiden die Kinder und Jugendlichen vor Ort. Zu dem, wie Jugendbeteiligung mit bzw. nach einem Projekt wie RATiO. in den städtischen oder ländlichen Gemeinden aussehen soll, dürfen jetzt schon die Erwachsenen diskutieren.

Ministerpräsident Stanislaw Tillich wirbt für Investitionen im Lausitzer Seenland

Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) hat auf einer Informationsreise durch das Lausitzer Seenland am 14. August 2012 für private Investitionen in die weitere touristische Entwicklung der Region geworben. Der Regierungschef hält einen guten Mix aus einheimischen und auswärtigen Investoren für wünschenswert, um die 23 aus der Bergbausanierung entstehenden Seen zu einer länderübergreifenden Tourismus-Destination zu entwickeln. Auf seiner Tour konnte er sich vom Stand der Rekultivierung in der Bergbaufolgelandschaft überzeugen, die schon jetzt Europas größte künstliche Wasserlandschaft bildet. «Es geht um die wirtschaftliche Belebung einer Region, die von Monoindustrie betroffen war», erklärte Tillich vor Medienvertretern. Im Mittelpunkt der Reise des Ministerpräsidenten mit Journalisten, dem Sanierungsträger LMBV und Vertretern des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen standen neben den Sanierungsprojekten aktuelle private Initiati-

ven. Lokale Unternehmen setzen nach Einschätzung des Zweckverbandsvorsitzenden, Landrat Michael Harig (CDU) Zeichen für die kommende Entwicklung des Lausitzer Seenlandes. So wurde am Geierswalder See in der Gemeinde Elsterheide symbolisch die Bau- und Tafel für ein 4-Sterne-Hotel mit Ferienwohnungen enthüllt. Noch in diesem Jahr werden die Bauarbeiten für das Haus mit Leuchtturm, Gaststätte, 25 Zimmern und Ferienwohnungen beginnen, das auf Initiative der Hoyerswerdaer Unternehmerfamilie Struthoff entsteht. Ministerpräsident Stanislaw Tillich würdigte das lokale Interesse an der Entwicklung im Lausitzer Seenland: «Wir haben erreicht, dass die Bevölkerung hinter dem Projekt steht, dass es hier einen Einklang zwischen Ökonomie und Ökologie gibt», sagte er. (Quelle dpa)

Der Bergbausanierer LMBV kündigte auf der Informationsreise die Fertigstellung von weiteren Schlüsselprojekten für das kommende Jahr an. Im Juni 2013

werden die Uferbereiche des Geierswalder und Partwitzer Sees in Sachsen übergeben, sagte Sanierungsleiter Manfred Kolba, Prokurist der LMBV. Am 1. Juni 2013 wird außerdem der Koschen-Kanal, der sogenannte Überleiter 12, die Länder Sachsen und Brandenburg schiffbar miteinander verbinden. Insgesamt werden im Lausitzer Seenland zehn Seen über Kanäle und Schleusen miteinander verbunden. Der Zweckverband Lausitzer Seenland schreibt noch im Herbst die Fahrgastschiffahrt für diese Seen aus. Gesucht wird der künftige Reeder im Lausitzer Seenland, für den der Zweckverband als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Die Konzession wird ein langfristiges und nachhaltiges privates

Engagement ermöglichen. Zurzeit laufen die Vorbereitungen für das Vergabeverfahren.

Mit der Eröffnung des Koschen-Kanals 2013 wird der sächsische Teil des Lausitzer Seenlandes an eine seit vier Jahrzehnten bestehende touristische Destination, den Senftenberger See in Brandenburg angeschlossen. Der Zweck-

verbandsvorsitzende, Landrat Michael Harig (CDU) sieht darin einen wichtigen Meilenstein. Dadurch erhöht sich die Attraktivität für private Investoren, deren Ideen in der Region willkommen sind. «Menschen mit Visionen, mit Mut und wirtschaftlichem Durchsetzungsvermögen werden diese Region Schritt für Schritt entwickeln. Wir haben 23 Seen für neue Ideen», sagte er. PM



BÜRGERSPRECHSTUNDE: REHABILITIERUNG VON SED-UNRECHT

Der Sächsische Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR führt in Bautzen eine Bürgersprechstunde zu Fragen der Rehabilitierung von SED-Unrecht durch. Die Sprechstunde findet am 4. September 2012 von 9 – 18 Uhr im Landratsamt Bautzen, Bahnhofstr. 9, 02625 Bautzen im Zimmer 207,

1. OG, statt. Telefonische Rücksprachen sind während der Sprechzeiten möglich (03591/ 5251-17646). Herr Utz Rachowski berät im Auftrag des Sächsischen Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen zu den Möglichkeiten strafrechtlicher, beruflicher und verwaltungsrechtlicher Rehabilitierung von SED-Unrecht. Zielstellung dieser Gesetze

ist es, den Opfern einen Weg zu eröffnen, die rechtsstaatswidrige Verurteilung aus dem Strafregister zu entfernen, sich vom Makel persönlicher Diskriminierung zu befreien, fortwirkendes Unrecht aufzuheben und soziale Ausgleichleistungen in Anspruch zu nehmen. Darüber hinaus informiert Utz Rachowski über die 2007 beschlossene SED-Op-

ferpension – eine monatliche Zuwendung in Höhe von 250 Euro für diejenigen, die in der DDR aus politischen Gründen mindestens 180 Tage in Haft waren. Es besteht außerdem die Möglichkeit, Anträge auf Akteneinsicht beim Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen zu stellen.

**BRANCHEN
KOMPASS**

HANDWERK & GEWERBE

bp

- Komplettsanierung
- Hoch- und Tiefbauarbeiten
- Wärmedämmfassaden
- Trockenbauarbeiten
- Baukoordinierung
- Bauüberwachung

Frank Pietschmann • Bau- und Projektmanagement
Lutherstraße 13 • 01877 Bischofswerda, Telefon (0 35 94) 74 56 31 • Fax 74 56 32



INTERKULTURELLE
WOCHE 2012

HERZLICH WILLKOMMEN – WER IMMER DU BIST.
TYDŹEŃ KULTUROW
23.09.–30.09.2012



TREPPEN
MEISTER® **JATZKE** **HJ**
Das Original

TREPPENSTUDIO

geöffnet
Mo. bis Fr. 9–18 Uhr
oder nach Vereinbarung

www.Treppenbau-Jatzke.de
Telefon (03591) 373333
Neuteichnitzer Straße 36 • 02625 Bautzen

26. August 2012

16 Uhr
Deutsch-polnische Tangoshow
mit der Bautzener Tangoband «Tango
Misterio» mit anschl. Milonga
Steinhaus Bautzen

28. August 2012

19 Uhr
«Apokalypse»
Deutsch-polnisches Tanztheater
Steinhaus Bautzen

7.9.–5.10.2012

17 Uhr
Ausstellung «Energiebündel»
Malerei von Bogumila Twardowska-Ro-
gacewicz
Steinhaus Bautzen

14. September 2012

13–17 Uhr
Sorbisches Puppentheater, deutsches,
tschechisches und sorbisches Hand-
werk, afrikanische Trommeln
«Oberlausitzer Bergland» e.V.
Neukirch/ Lausitz

17. bis 30. September 2012

«Fenster 91»
Ausstellung zum Projekt
«Mitwisser gesucht»
KuFa und RAA Hoyerswerda

20. September 2012

10 Uhr
Afrika – Freud und Leid
eines Kontinents
Kinder und Jugendfarm Hoyerswerda

21. September 2012

18 Uhr
Eröffnungsveranstaltung
zur Interkulturellen Woche
Stadttheater Kamenz

14–18 Uhr
Europatreff der Linken
Kornmarkt Bautzen

22. September 2012

17 Uhr
Herzklopfen
Theater der Company ELLEments
Stadttheater Kamenz

9 Uhr
VOBAFU – Sportfest
Sportstätte Kamenz
Anmeldung unter 03591-27063-0

23. September 2012

13 Uhr
Usbekischer Tag
Einblick in die Geschichte, Traditionen,
Bräuche und Kochkunst Usbekistans.
Leuchtturm-Majak e.V. Bautzen

24. bis 28. September 2012

18 Uhr
Ausstellung / Werke deutscher und pol-
nischer Amateurlünstler
Teilnehmer der Akademie für künstleri-
sche Inspiration 2011
Landratsamt Bautzen

24. bis 28. September 2012

Offene Werkstatttage
«Alle sind willkommen!»
NATZ Hoyerswerda

24. September 2012

10 Uhr
Schulkino «Die Kriegerin»
Kulturfabrik Hoyerswerda

10 Uhr
Wie Politik und Behörden versagen.
MdB Caren Lay + MdB Kerstin Köditz
– Diskussion über den NSU und den lan-
gen Weg zur Aufklärung.
Büro der Fraktion
«Die Linke» Hoyerswerda

16.45–18.30 Uhr
Mobile Spielplatzarbeit – Aktion mit
Bewohnern des Asylbewerberheims
Kamenz

25. September 2012

17.30 Uhr
Abenteuer Mosambik
Bericht vom Schüleraustausch
Steinhaus Bautzen

25. September 2012

vormittags
Interkultureller Erlebnistag
Auffaktveranstaltung der Aktion
«Weihnachten im Schuhkarton 2012»
von und mit Schülern und
Schülerinnen der Mittelschule
Lauta im Jugendhaus Lauta
IB Jugendhaus Lauta

19.30 Uhr
«Kamenz in der Welt – die Welt bei uns»
(Podiumsdiskussion u.a. mit dem Säch-
sischen Ausländerbeauftragten Prof. Dr.
Martin Gillo)
Kirche St. Annen Kamenz

Das Projekt wird gefördert vom Landkreis Bautzen, den Städten Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda und

Kompetent für
Demokratie

bautzen
DER LANDKREIS



Weitere Informationen zur Interkulturellen Woche 2012 finden
Sie auf der Internetseite des Landkreises www.landkreis-bautzen.de

Das Programm unter: www.schulze-kuechen.de

Halle 2
KOCHDUELL
am So. 16.09. 14 Uhr zur BUT in BZ

Besuchen Sie unseren Messestand
von 14.-16.9.2012 zu den Bautzener
Unternehmertagen
Highlights: Kochduell, Hausgerätevorführungen,
Kaffeegenuss, Verkostungen u.v.m.

SCHULZE
KÜCHEN & ELEKTRO

SCHULZE Küchen & Elektro – Oppacher Straße 46a – Sohland OT Wehrsdorf
SCHULZE Küchen & Elektro – Alte Dresdener Str. 4 (neben OBI) – Bautzen-Stiebitz

**BRANCHEN
KOMPASS**

AUTO & VERKEHR

AUTO
LENINER
GmbH

- Reparatur aller Kfz-Typen
- Gebrauchtwagenhandel
- Ersatzteilverkauf

Tel. 03594 704983 • Fax 03594 715910 • www.autolentner.de
Neustädter Straße 61 • 01877 Bischofswerda
IHR PARTNER RUND UM'S AUTO!



26. September 2012

15–18 Uhr
Mobile Spielplatzarbeit
Aktion mit Bewohnern des Asylbewerberheims Kamenz *Hoyerswerda*

9.30–14.30 Uhr
Begegnung slawischer Nachbarkulturen
Sorbisches Schul- und Begegnungszentrum Bautzen

9–11 und 14–16 Uhr
Fabelmasken-Bastelrunde
Lessing-Museum Kamenz

18 Uhr
Deutsch-polnischer Stammtisch und 20:00 Filmvorführung «Revision»
(Doku, PL 2012)
Steinhaus Bautzen

10 Uhr
Möglichkeiten der Förderung vor Ort für Personen mit Migrationshintergrund
Jobcenter Bautzen

15 Uhr
Möglichkeiten der Förderung vor Ort für Personen mit Migrationshintergrund
Haus der Begegnung e.V. Kamenz

15 Uhr
Workshop Bollywood Tanz
(13-16 Jahre)
TTW Wilthen & Sirijan Großröhrsdorf

15 Uhr
Mit- oder Nebeneinander
Aktiv gegen Vorurteile in der bikulturellen Lausitz
Kulturfabrik Hoyerswerda

27. September 2012

10 Uhr
Puppenspiel aus Jelenia Gora
Steinhaus Bautzen

17 Uhr
Bibliothekenführung und Kinderveranstaltung
Stadtbibliothek Kamenz

12 Uhr
Bewegte Pause
Spiele aus fernen Ländern, in fremden Sprachen...
Kopernikus Schule Hoyerswerda

19 Uhr
«Kaltland»
Lesung mit Markus Liske und Manja Präkels
Kulturfabrik Hoyerswerda

28. September 2012

15 Uhr
«Schneebliume»
Kinder- und Jugendtheaterstück des Vereins HdB e.V. Kamenz
Stadttheater Kamenz

11–18 Uhr
Markt der Möglichkeiten
Informationsstände der Vereine, Initiativen, Ausstellungen
Markkauf Bautzen

nachmittag
Einweihung der «Mauer für Toleranz»
Hort «An der Lindenschule» Hoyerswerda

19 Uhr
Chorkonzert
mit dem Chor aus Karpacz
Hauptkirche St. Marien Kamenz

29. September 2012

10 Uhr
Der Mensch und seine Umwelt
Zwischen Schutz und Zerstörung!
Jugendhaus Ossi Hoyerswerda

20 Uhr
Barrio Latino
Tanzabend & Diskothecue
Steinhaus Bautzen

30. September 2012

9.30 Uhr
Evangelischer Gottesdienst
Abschluss der Interkulturellen Woche «Herzlich Willkommen – wer immer du bist»
Hauptkirche St. Marien Kamenz

2. Oktober 2012

16–19 Uhr
Frauen in Bautzen
Gesprächsrunde
Gaststätte zum Echten Bautzen

6. Oktober 2012

17 Uhr
Über die Freiheit des Wortes
Cyprian Kamil Norwid (1821-1883)
Musikalisch-literarisches Programm
Sorbisches Museum Bautzen

10. Oktober 2012

17 Uhr
Entwicklung und Prävention von Vorurteilen bei Kindern und Jugendlichen
Koordination Bildung / Ein Quadratkilometer Bildung
Zuse-Akademie Hoyerswerda

GESUNDHEITSAMT

Tag der Zahngesundheit 2012 in Wittichenau und Hoyerswerda

Aktionstag in der Turnhalle der Grundschule
18. September 2012
08.30 bis 14.00 Uhr

Aktionstag auf der Kinder- und Jugendfarm
20. September 2012
08.30 bis 14.00 Uhr

Acht Mitmachstationen rund um die Themen Zahnpflege, gesunde Ernährung, richtiges Putzen etc. sollen die eingeladenen Grundschüler und Vorschulkinder der Kita in Wittichenau motivieren, selbst aktiv zu werden. In Zusammenarbeit mit den Krankenkassen und niedergelassenen Zahnärzten führen die Damen des Jugendzahnärztlichen Dienstes die Kinder auf spielerische Art an das Thema heran.



Kinder und Erwachsene können sich über zahngesunde Ernährung und die Pflege ihrer Zähne informieren. Das Landratsamt Bautzen sowie die hiesigen Krankenkassen und niedergelassenen Zahnärzte bieten ein buntes Programm, bei dem Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen. Auf dem Programm stehen unter anderem das Glücksrad, Würfelspiel sowie Zahnputzrap.

Tradition | Passion | Innovation | Faszination ...



Neu-, Jahres- u. Gebrauchtwagen Service smart / PKW / Transporter / LKW

Auto Schreyer
ANSPRÜCHE ERFÜLLEN.

Auto-Schreyer GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Autorisierter smart Service

Bergener Ring 1/3, 01458 Ottendorf-Okrilla
Tel.: 035205.607-0, Fax: 035205.607-49, E-Mail: info@auto-schreyer.de

Auto-Schreyer Dresden GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Transporter/LKW
Service und Vermittlung
Autorisierter Service für Mercedes-Benz und Setra Omnibusse

Hermann-Mende-Str. 3, 01099 Dresden
Tel.: 0351.82919-0, Fax: 0351.82919-17, E-Mail: service.dd@auto-schreyer.de

www.auto-schreyer.de
24-h-Notruf 0800.6077777

MÄDCHENTAG



Ein Tag nur für Mädchen – den gibt es am 29. September 2012 in Bautzen erstmalig. Interessierte Mädchen der Region (9 bis 17 Jahre) sind eingeladen in den Bautzener «Treff im Keller» (TiK).

«Neben den mädchenstypischen Angeboten – Taschnähkurs und Kosmetik-Ecke – wollen wir die Besucherinnen zum Fußballspielen, Klettern und Skaten ermutigen oder auch dazu, sich beim DJ-Workshop auszuprobieren. Wir wollen damit das eigene Selbstvertrauen in eher untypischen Bereichen der Mädchen stärken», meint Katharina Rudolf, Sozialarbeiterin im TiK, die den Aktionstag mit vorbereitet hat.

Eingeladen sind alle Mädchen, die gern mit Gleichaltrigen neue Erfahrungen auf unterschiedlichen Gebieten sammeln wollen. Organisiert von den Mitgliedern im Arbeitskreis Mädchen und angeleitet durch weibliche Trainerinnen werden Mitmachaktionen wie WenDo- Schnupperkurs, Streetart, Selbstbehauptung, Hockey und eine Luftballonaktion angeboten. Außerdem werden Tänze aufgeführt und Musik gespielt – von Mädchen für Mädchen.

Alle Angebote sind kostenfrei.

29. September 2012 von 10:30 Uhr bis 17:00 Uhr

«TiK» (Treff im Keller) Kirchgemeindehaus Bautzen
Am Stadtwall 12, Eingang Töpferstraße 23 (neben dem Ärztehaus)

Mitglied im Arbeitskreis Mädchen sind der „Treff im TiK“ Bautzen, der Netzwerk Kinder- und Jugendarbeit Bischofswerda e. V., der Valtenbergwichtel e.V., der Steinhaus Bautzen e. V., der Caritasverbund Oberlausitz e. V. ,der Kreisverband der Volkssolidarität Bautzen e. V. sowie die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt und des Landkreises Bautzen, die den Aktionstag finanziell unterstützen.



Foto: istock | sjocke

KREISFORSTAMT

ZUKUNFTSSICHERUNG UND GERECHTE NUTZUNG VON RESSOURCEN

2012 – Das «Jahr der nachhaltigen Energie für alle»...

... so zumindest der Titel, den die Vereinten Nationen diesem Jahr gegeben haben. Aber was ist eigentlich der Unterschied zwischen «erneuerbarer» und «nachhaltiger» Energie?

Nachhaltigkeit. Im Kern geht es darum, nicht mehr von einem Rohstoff zu nutzen, als auf natürliche Weise wieder regeneriert werden kann. Eigentlich ganz einfach. Ich nehme nur soviel weg, wie in den nächsten Jahren wieder nachwächst. Und wer hat's erfunden? Die Schweizer? Nein, überall in Mitteleuropa war dieser Gedanke seit Anbruch der Neuzeit präsent. Schon in der kursächsischen Forstordnung von 1560 wird die Grundidee formuliert, bevor Hans Carl von Carlowitz zu Beginn des 18. Jahrhunderts für die Idee den Namen Nachhaltigkeit prägte – aus Sorge um die Übernutzung der Erzgebirgswälder durch den Bergbau. Seither dient es den Förstern nicht nur in Deutschland als Leitbild ihrer Arbeit.

Inzwischen wird der Begriff in vielen Bereichen genutzt, bei denen es um Zukunftssicherung und gerechte Nutzung von Ressourcen geht. Drei Ziele rückt die UN-Kampagne 2012 in den Fokus:

- Bis 2030 soll weltweit ein unbeschränkter Zugang zu modernen Energietechnologien ermöglicht werden
- Die Produktivität erneuerbarer Energien soll um 40 Prozent verbessert werden.

- Der Anteil erneuerbarer Energien an der globalen Energienutzung soll auf 30 Prozent erhöht werden.

logien, die den Wirkungsgrad deutlich steigern und emissionsarm sind. Kurzumtriebsplantagen mit schnell wachsenden Baumarten werden ge-

in Arbeit. Unterstützt wird dieser Prozeß z.B. durch das Projekt AgroForNet, bei dem das Landratsamt (Kreisforstamt) Kooperationspartner ist. Produzenten und Verwerter von «Energieholz» sollen in diesem Projekt unterstützt, beraten und miteinander vernetzt werden. Der Weg zu den Zielen des UN-Jahres ist allerdings noch lang und steinig. Die Umstellung auf eine nachhaltige Energieversorgung des ganzen Planeten ist aber kein Holzweg – im Gegenteil, Holz ist im Zusammenspiel mit Sonne, Wind, Wasser, Biomasse und Wärme eine moderne, unverzichtbare und vor allem nachhaltig zu erzeugende Energiequelle – in Deutschland wie auch weltweit.



Übrigens: Hans Carl von Carlowitz schrieb den Begriff Nachhaltigkeit erstmals 1713 auf – 300 Jahre später wird es also im kommenden Jahr wieder einen Anlass zum Feiern geben.

Sichtbare Veränderungen in der Energieerzeugung gab es in den letzten Jahren. Bei nachhaltiger Energie denkt man zuerst an die Wind- und Solarparks. Aber um auf von Carlowitz zurück zu kommen, auch Holz ist ein bedeutender nachhaltiger Energielieferant. Für uns in Mitteleuropa ist es recht einfache: Wir haben genügend Wissen und Möglichkeiten, um in erneuerbare Energien zu investieren. Auch Holz steht nachhaltig zur Verfügung. Für die Nutzung zu Hause reicht ein Ofen oder Kamin. Holz kann gelagert werden und nur dann, wenn Wärme oder Strom tatsächlich benötigt wird, wird der Ofen angefeuert. Selbstverständlich sollte man Holz nicht mit dem alten Kanonenofen verbrennen. Es gibt inzwischen effektivere Techno-

zielt für die Produktion von Biomasse auf landwirtschaftlichen Flächen eingesetzt. Auch die Landschaftspflege ist eine wachsende Quelle von Energieholz.

Während die erneuerbaren Energien in Deutschland inzwischen 20 Prozent an der Energieversorgung ausmachen, liegt der Anteil bei der Wärmeversorgung erst bei 10 Prozent. Doch hierbei spielt Holz als Energiequelle mit einem Anteil von mehr als zwei Drittel an der Wärmeversorgung durch «Erneuerbare» die wichtigste Rolle. Im Landkreis Bautzen finden sich inzwischen viele Beispiele für die nachhaltige und effiziente Nutzung von Holz zur Gewinnung von Wärme und Strom. Weitere Projekte sind

WEITERFÜHRENDE INFOS

Webseite des Bundesumweltministeriums über erneuerbare Energien einschließlich Informationen zum Marktanreizprogramm www.erneuerbare-energien.de

Sächsische Energieagentur SAENA www.kommunal-erneuerbar.de

Internetseite des Projekts AgroForNet www.agrofor.net.de

SCHÄDLINGE DES WALDES: NOCH NICHTS NEUES VOM EICHENPROZESSIONSSPINNER

Thema in diesem Jahr. Während fast alle der über 300 an Eichen vorkommenden Schmetterlingsarten ein Schattendasein führen, schaffte er sogar den Sprung auf die Titelseite.

Was hat er, was die anderen nicht haben? Er hat nun wohl den Sprung nach Sachsen endgültig geschafft. 2009 gab es den ersten neuen Fund bei Falkenberg in der Dübener Heide. Die breite Front aber lauerte nördlich des Spreewaldes. So schien es, dass noch einige Zeit vergehen würde, bis in der Oberlausitz Gefahr drohen könnte. Doch 2012 änderte sich die Situation. Die Gefahr kommt nicht, wie angenommen, aus dem Norden, sondern aus Richtung Landeshauptstadt. An mehreren Stellen in Dresden und der Dresdner Heide, vor allem im Siedlungsbereich, wurden die Nester von aufmerksamen Bürgern entdeckt. Jeder erkannte Befall wurde beseitigt, doch es wäre ein kleines Wunder, wenn dabei alles gefunden wurde.



Die Raupen dieses Nachtfalters berühren uns in ganz unangenehmer Weise, sie besitzen Brennhaare. Sicher gibt es da auch Raupen anderer Arten mit derartig reizenden Eigenschaften, doch gehören sie seit langem zu unserem Umfeld und man hat gelernt damit umzugehen. So sind Arten wie Goldafer oder Schwammspinner seit jeher ein fester Bestandteil unserer heimischen Fauna. Der Kiefernprozessionsspinner, mit gleichen Waffen ausgerüstet, tritt nur in einem kleinen Gebiet im Norden des Landkreises auf und besiedelt dort die Kiefernwälder. Ihm begegnen vor allem Waldarbeiter und Waldbesucher. Nur gelegentlich kommt er auch in die Randlagen der Orte. Beim Eichenprozessionsspinner ist das anderes. Eichen sind beliebte Park-

und Alleebäume, mancher Dorfanger wird von solch prächtigem Baum geschmückt – sie sind fester Bestandteil unseres direkten Umfeldes. An den vom Kreisforstamt errichteten Monitoringstandorten wird gezielt nach den Faltern gesucht. Bislang wurden keine Eichenprozessionsspinner gefunden. Für den Landkreis Bautzen besteht also noch keine Gefahr. Doch die Pressemeldungen zeigten eine erstaunliche Resonanz der Bürger. Fast täglich gab es Hinweise, denen die Förster des Landratsamtes nachgingen. Immer handelte es sich um Raupenansammlungen, oft mit Gespinsten, doch zum Glück waren andere Schmetterlingsarten am Werk.

Dennoch – der Eichenprozessionsspinner ist uns nahe gekommen. Auch im Landkreis Bautzen muss früher oder später mit seinem Auftreten gerechnet werden. Ein früh erkannter Erstbefall kann mit noch vertretbarem Aufwand beseitigt werden. Ist die Art erst einmal auf großer Fläche etabliert, ist dies nicht mehr möglich. So gilt auch im kommenden Jahr: schnelle Information kann helfen, Schlimmeres zu verhindern.



KREISFORSTAMT

22 STUDENTEN AUS 12 LÄNDERN UND 4 KONTINENTEN

Forstliche Lehre & Forschung



Foto: TU Dresden

Regelmäßig werden die Wälder im Landkreis Bautzen von angehenden Forstwissenschaftlern der Technischen Universität Dresden in Tharandt für Lehrveranstaltungen genutzt. Die Besonderheiten unserer Wälder - hoher Anteil von Privat- und Körperschaftswald, Kleinparzellierung, große ökologische, landschaftliche und waldbauliche Vielfalt, aber auch bisweilen heftige Landnutzungs- und Interessenkonflikte - bieten den Forststudenten gute Fallbeispiele für ihre Ausbildung. Vor kurzem besuchten gleich zwei Exkursionsgruppen den Landkreis. Fragen der Waldökologie, des Waldschutzes gegen Schadinsekten und der Gewährleistung der zahlreichen

Waldfunktionen im Privatwald standen auf der Tagesordnung von rund zwanzig Bachelor-Studenten im Seifersdorfer Tal, das vom Pfingst-Tornado 2010 stark heimgesucht wurde. Sie wurden fachkundig geführt von den Kreisforstrevierleitern Uwe Leonhardt und Annette Glock sowie der Vertreterin des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz, Astrid Sturm.

International wurde es beim Besuch des Kurses «Tropische Forstwirtschaft». 22 Studenten aus 12 Ländern und 4 Kontinenten, die ein Aufbaustudium in Europa absolvieren, informierten sich unter Leitung von Professor Dr. Jürgen Pretsch

im Oberland über die Waldgesetzgebung, die Umsetzung der gesetzlichen Regeln sowie die Einbindung der Forstwirtschaft in die regionale Politik, Wirtschaft und Kultur. Auf besonderes Interesse stießen die fachkundigen Informationen zur Kommunalpolitik und zur traditionsreichen Verbindung von Wald, Holz und lokaler Wirtschaft von Bürgermeister Thomas Martolock (Cunewalde). Christoph Schurr vom Kreisforstamt berichtete über Privatwaldpolitik in Sachsen. Beides wurde auf der anschließenden Exkursion im Waldgebiet am Bieleboh unter Leitung von Forstrevierleiter Klaus Riedel und Jens Jannasch sowie beim Domstift Bautzen mit praktischen Beispielen angereichert. Wichtige Grundkonzepte der heutigen globalen Waldpolitik, beispielsweise die Erhaltung der Wälder, die Nachhaltigkeit aller Waldfunktionen und eine vor allem auf Bereitstellung von Wissen für Waldbesitzer statt auf Exekution staatlicher Vorschriften basierende Umsetzung des Waldrechts haben oft ihren historischen Ausgangspunkt in Deutschland. Diese Konzepte wurden in vielen anderen Ländern inzwischen aufgenommen und weiterentwickelt.

Vor allem bei Themen wie Bürgerbeteiligung an Entscheidungen über die Waldbewirtschaftung oder Honorierung von Waldfunktionen konnten die Gastgeber von den ausländischen Besuchern einiges erfahren.

TERMINKALENDER

9. September 2012

Schloss Neschwitz
10.00-17.00 Uhr
Tag des offenen Denkmals (Beteiligung Kreisforstamt Bautzen).

15. September 2012

Naturschutzzentrum Neukirch / IBZ
9.00 - 12.00 Uhr
Pilzexkursion (der genaue Treffpunkt wird noch bekannt gegeben).

16. September 2012

Sohland/Spree
10.00 Uhr, Forst- und Holzfest

23. September 2012

Naturschutzzentrum Neukirch / IBZ
Herbstmarkt auf dem Rittergut

25. September 2012

Naturschutzzentrum Neukirch / IBZ
Workshop für Pädagogen/Erzieher
«Natur-Erlebnis-Spiele».

KONTAKT KREISFORSTAMT

Postanschrift:

Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt,
01917 Kamenz, Macherstraße 55

Besucheradresse:

Kreisforstamt, 01917 Kamenz,
Garnisonsplatz 6

Telefon: 03578 7871 Durchwahl 68001

Fax: 03578 7870 - 68001

E-Mail: kreisforstamt@lra-bautzen.de

GENIALSOZIAL - 8. AKTIONSTAG IN SACHSEN

Engagement sächsischer Schüler wirkt weltweit



Das sind nur einige Beispiele von insgesamt 24 Projekten der Entwicklungszusammenarbeit, mit denen sich die sächsischen Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Schuljahren weltweit für bessere Lebens- und Bildungsbedingungen junger Menschen eingesetzt haben. Doch auch hier in Sachsen wirken die engagierten Jugendlichen, indem sie jedes Jahr über 160 soziale Projekte unterstützen oder initiieren.

Über 22.000 sächsische Schülerinnen und Schüler aus über 240 Schulen tauschten im Juli dieses Jahres wieder für einen Tag die Schulbank mit einem Arbeitsplatz. Mehr als 16.000 Unternehmen, Geschäfte, Vereine, Privatpersonen, etc. unterstützten den Aktionstag von „genialsozial“. 400.000,- Euro wurden erarbeitet. Mit dem Geld werden Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in Guyana, Tansania und Indien gefördert. Einen Teil der Summe

nutzen Schülerinnen und Schüler um soziale Projekte hier in Sachsen zu unterstützen oder selber auf die Beine zu stellen.

Hintergrundinformationen

«genialsozial» ist ein Projekt der Sächsischen Jugendstiftung und wird unterstützt durch die Sparkassen-Finanzgruppe Sachsen und die Ostsächsische Sparkasse Dresden.

Sächsische Jugendstiftung
Andrea Büttner (Projektleiterin)
Telefon: 0351 4820807
Mobil: 0173 5768026
E-Mail: abuettner@saechsische-jugendstiftung.de

- Ein Vorschulkinderhaus in Kenia
- Sanitäreinrichtungen für vier Schulen in Indonesien
- Eine Berufsschule für traditionelle Medizin in Tibet
- Ein Rehabilitationszentrum und ein Ausbildungszentrum für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in Russland und Vietnam
- Ein Gesundheitszentrum in Mosambik
- Ein Bildungszentrum in Rumänien

Der Blick geht auch über die Grenze

Am Sonntag bestreitet Budissa Bautzen sein erstes Heimspiel der Oberliga-Saison 2012/13

Am Sonntag stellt sich das Oberliga-Team der FSV Budissa Bautzen erstmals in dieser Saison vor heimischer Kulisse vor. Ab 14 Uhr ist der Chemnitzer FC II auf der «Müllerwiese» zu Gast. Nach dem verheißungsvollen Auftakt beim Aufsteiger in Nordhausen (4:1) sind die Fans gespannt, wie sich das von Cheftrainer Damian Halata neu formierte Team präsentieren wird.

Nach der verpassten Regionalliga-Qualifikation formuliert Präsident Jörg Drews den Auftrag an die Spieler und Trainer etwas vorsichtig, aber durchaus optimistisch: «Unsere Zielstellung wurde in der letzten Saison nicht erreicht. Nach dem für alle enttäuschenden Mittelfeldplatz, wollen wir mit einer neu formierten Mannschaft wieder den Anschluss an die Ligaspitze schaffen.» Mit Cheftainer Damian Halata weiß Budissa einen ehrgeizigen und akribischen Arbeiter in vorderster Front. Der 50-Jährige, dessen Vertrag bis 2014 läuft, war Anfang des Jahres nach Bautzen gekommen. Nun, in der Sommerpause, konnte er den Kader so verändern, «wie es meine Philosophie vom Fußball spielen erfordert». Acht Zugänge haben die Budissen bisher gemeldet. Allein fünf «Neue» kommen aus Tschechien. «Unser Blick musste über die Grenze gehen, schon aus finanziellen Gründen», sagt Halata.

Immerhin waren Torhüter Petr Kralicek (20), das Verteidiger-Trio Roman Brunclik (23), Tomas Peciar (24) und Vlastimil Chod (29) sowie Stürmer Jiri Prochazka (25) vor ihrem Wechsel in der zweiten und dritten Liga Tschechiens unterwegs. Hinzu kommen der talentierte Abwehrspieler Florian



Die aktuelle Oberliga-Mannschaft: Hi.v.li.: Alexander Schidun, Ralf Marrack, Tobias Naumann, Philipp Schikora, Vlastimil Chod, Maik Salewski. Mi.v.li.: Co-Trainer Jiri Andrusak, Trainer Damian Halata, TW-Trainer Rene Katzwinkel, Jiri Prochazka, Tomas Peciar, Martin Olejnik, Florian Mielke, Roman Brunclik, Falk van Kolck, Betreuer Clemens Werner, ML Daniel Jesinghaus, Physio Romano Fritsch. Vo.v.li.: Marton Scholze, Sylvio Schwitzky, Petr Kralicek, Stefan Richter, Michael Arnold, Sven Johnne, Remund Linkert. Es fehlen: Paul-Max Walther, Philipp Masak, Physio Thomas Pätzold.



Der aktuelle U23-Kader: Hi.v.li.: Mirko Pietschonka, Marco Wotocek, Sebastian Kirschner, Robert Boese, Rayk-Dieter Schulze, Paul Zimmer. Mi.v.li.: Co-Trainer Falk Kunze, Trainer Dirk Rettig, Danny Gärtner, Toni Jutte, Marco Hrdlitschka, Andreas Zichner, Oliver Lorenz, Florian Wagner, Michael Becker, Betreuer Dieter Birke, Physio Romano Fritsch, Betreuer Lothar Klingmeier. Vo.v.li.: Denny Krahl, Kevin Gumboldt, Tobias Döcke, Ron Wochnik, Christoph Gloxyn, Maik Wetzorke, Manuel Schidun. Es fehlen: Paul Zimmermann, Tim Reichl, Lucas Popp.

Mielke (20/Brieske Senftenberg), Angreifer Paul-Max Walther (25/VFC Plauen) und der 23-jährige Keeper Michael Arnold, der zuletzt bei Erzgebirge Aue unter Vertrag stand. Walther, der schon in der Regionalliga am Ball war, und der torgefährliche Prochazka, sollen die Durchschlagskraft erhöhen. Zwar zählte Ralf Marrack in der Vorsaison zu den besten Liga-Torschützen, «aber insgesamt haben wir zu wenig aus unseren Tormöglichkeiten gemacht», blickt Halata ein letztes Mal zurück. «Uns fehlte auch eine gesunde

Portion Erfahrung im Team, Führungsspieler, die mit bestimmten Situationen richtig umgehen können. Ich hoffe, wir hatten diesbezüglich ein gutes Händchen.» Wer Halata kennt, weiß, dass er um den Staffelsieg mitspielen will. Dass das im Moment keiner der Vereinsverantwortlichen so deutlich formuliert, ist verständlich. Aber: Bei einer Umfrage unter den 16 Oberliga-Trainern wurden Markranstädt und Bautzen am häufigsten als Titelfavoriten genannt.

Jürgen Schwarz


 **BMZ** OBERLAND GmbH
BauMaschinenZentrum
Friesestraße 19 – 02681 Kirschau – Tel. 0 35 92 - 37 2-0
www.bmz-oberland.de


Alexander Sarfert
Allianz-Hauptvertretung
Karl-Marx-Straße 20
02625 Bautzen
Tel. (0 35 91) 48 08 23
www.sarfert-allianz.de


V.D. Ledermann & Co. GmbH
Niederlassung Bautzen
Baeschützer Straße 7
02626 Bautzen
Telefon 03591/882-0
Telefax 03591/882-115
Ein Unternehmen der edding-Gruppe
www.edding.com

PREISWERT + KOMPETENT
expert
Bautzen • Bischofswerda
Jetzt auf facebook:

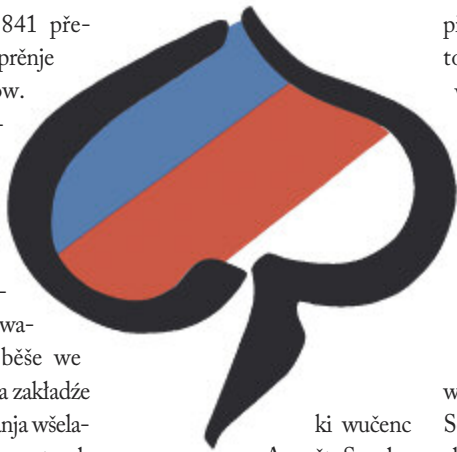
www.expert-bautzen.de


Gerüstbau HOGAU
Auf- u. Abbau - Vermietung - Verleih
Eberhard Hogau, Inh. Stephan Hogau
OT Steindörfel Nr. 11
02627 Hochkirch
Tel. (03 59 39) 8 19 50 Fax (03 59 39) 8 09 30



SERBSKE LEŽOWNOSTNE MJENA A JICH WOZNAM Sorbische Flurnamen und ihre Bedeutung

W lětach 1835–1841 přewjedže so w Sakskej přenje wuměrjenje katastrow. Do ležownostnych kartow, kiž při tym nastachu, zapisachu so tež serbske ležownostne mjena, kotraž běchu so wot generacije k generaciji dale dawali. Pisanje mjenow běše we wšelakich regionach na zakładze rozdźelneho zwukowanja wšelakore. Na zakładze ležownostnych mjenow hodža so wažne konkluzije wo přjedawšim rozšěrjenju serbskeje rěče we Łužicy a wo towaršnostnych kaž tež rěčnych zwiskach čahnyć. To je tež serbs-



příklad Michał Hórnik 1868 k tomu přenje pojednanje we wědomostnym časopisu «Maćica Serbska» wozjewił. 1927 a 1929 publikowaše Arnošt Muka wobšěrne džělo pod titlom «Serbske ležownostne mjena a jich wuznam».

Němski wučenc Paul Kühnel wza wozjewjenja w Maćicy Serbskej jako zakład swojich slědženjow, kotraž wozjewi 1891–1897 pod titlom «Die slawischen Orts- und Flurnamen der Oberlausitz» w časopisu «Neues Lausitzisches Magazin».

Benedikt Cyž

In den Jahren 1835–1841 fand in Sachsen die erste durchgehende Katastervermessung statt. In die dabei entstandenen Flurkarten wurden auch die sorbischen Flurnamen, die zuvor von Generation zu Generation mündlich weitergegeben wurden, eingetragen. Ihre Schreibung war in den verschiedenen Regionen aufgrund von der unterschiedlichen lautlichen Weitergabe und ihrer schriftlichen Umsetzung uneinheitlich. Die Flurnamen liefern wichtige Rückschlüsse auf die

frühere Verbreitung der sorbischen Sprache in der Lausitz und über gesellschafts- und sprachhistorische Zusammenhänge. Dies hat auch der sorbische Gelehrte Arnošt Smoler erkannt und als Erster 1840 in mehreren Dörfern sorbische Flurnamen gesammelt und erklärt. Auch andere Persönlichkeiten befassten sich mit der Thematik. Der katholische Pfarrer Michał Hórnik beispielsweise veröffentlichte 1868 dazu die erste Abhandlung in der sorbischen wissenschaftlichen Zeit-

schrift „Maćica Serbska“ und Arnost Muka eine umfangreichere Arbeit 1927 und 1929 unter dem Titel: Serbske ležownostne mjena a jich wuznam.

Der deutsche Forscher Paul Kühnel nahm die Veröffentlichungen in der Maćica Serbska als Grundlage für sein Werk: Die slawischen Orts- und Flurnamen der Oberlausitz, welches er 1891–1897 im Neuen Lausitzischen Magazin veröffentlichte.

Benedikt Cyž

Beispiele für sorbische Flurnamen und ihre Bedeutung (nach Wolfgang Sperber, Die sorbischen Flurnamen des Kreises Kamenz (Ostteil), Berlin 1976)

brěznik. (brězynka) Höflein: (Prisinki, Břesnik, der Břesnik, Prösnik, Bresniki, Brising, Prising, Bresing, hinter der Bresing) *brěznik (oso.) (Nom. Akk. Pl. brěznyki) «Birkerwald, -wäldchen, -hain, -flur», ist eine Ableitung von brěza «Birke». brězynka (Nom. Akk. Pl. brězynki) ist die Verkleinerungsform zu brězyna «Birkenbusch, Birkecht»*

Suffix -c abgeleitet in der Bedeutung «(kleiner) Eichenwald, Eichicht» oder «kleine Eiche»
dubina. Glaubnitz, Kaschwitz: (die Dubine, Dubing, in Dubine, die Dubina, Dubinna, Dubinach) *dubina (oso.), Pl. Dubiny. Ein von dub «Eiche» mit Suffix -ina abgeleitetes Substantiv und bedeutet «Eichenwald, Eichicht». Die so benannten Fluren sind in der Regel bewaldet.*

mroka. Cunnewitz: (Mroka, die Mroken, Mroka (die Nasse), die Mroky, die Mrock, Mrocka, Morka, (der) Mark Weg, die Mroki, der Mrock, die Mrokke) *mroka (oso.) «Grenzfeld, Grenzgewende, Pl. mroki. Der Name bezeichnet Flurstücke entweder an der Flurgrenze oder am Waldrand.*

hajk. Wendisch-Baseltz: (d. oberen Haiken, die Heiken, w hajkach, heicke, Hajki, Hajk, die Haicke, (in) Haicke, der Heig, der Heick, Haick, der Haick, Haicke, (der) Heik Teich) *hajk (oso.), Verkleinerungsform von baj «Hain, Gebeg», auch «Wäldchen», Lokativ w hajku, mit Präp. za «hinter» za hajkom, Pl. Hajki*

jezor. Deutsch-Baseltz: (Feldstück am Giesser, der Gieser Teich, der Jesorteich, das Gieser Holz, Jesor, d. schwarze Iser, die Jezoren, die Jeser, Jeser, der große u. kleine Jisor, in Jeser, die Jeser Fluren, am Isor, der lange Gieser, an See Giesler, Jetzor, Kilanks Jesur, die Giesern, im Jesor, die Jesora, Jetzor die Isern) *jezor (oso.) «See, Landsee», mit Präp. Po(la) «bei», pod «unter, vor», na «auf», Pljezory, Lokativ w jezorach. Das Wort bezeichnet im Gegensatz zu bat «Teich» natürlich entstandene Wasserflächen und, da diese heute häufig verlandet sind, auch sumpfige Wiesen- und Waldstücke. Wo der Name Felder bezeichnet, handelt es sich entweder um Namenübertragung nach einer angrenzenden Jezion-Flur oder um durch Melioration trockengelegte Flurstück.*

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE Kleine und große Teufel zum Feuerfest und Herbstmarkt

Pünktlich zum Start in die neue Heizsaison laden das Sächsische Industriemuseum: Energiefabrik Knappenrode und die Vattenfall Europe Mining AG zum traditionellen Feuerfest und Herbstmarkt. Am 1. September wird ab 14 Uhr das Museumsgebäude zum Marktplatz für Händler, Handwerker und Künstler.

Alle Ausstellungsbereiche sind geöffnet und das Festprogramm ist abwechslungsreich.

Feuershows und «heiße» Dixieland-Rhythmen erwarten die Besucher ebenso wie Akrobatik oder Walk-Acts von Herr und Frau Feuer: wunderbaren Stelzenläufern. Für alle frischgebackenen Schulkinder lohnt sich der Abstecher von der festlichen Kaffeetafel nach Knappenrode, denn eine extra Überraschung für ABC-Schützen steht auf dem Programm. Auch das Museum wird an diesem Tag beschenkt. Die Übergabe der Buderus-

Ofensammlung durch die Firma Bosch Thermotechnik ist für den Nachmittag geplant, am frühen Abend wird traditionell unter den Besuchern der Kaminofen durch Vattenfall verlost. Am Abend sorgen die «Firebirds» wieder für beste Stimmung auf dem Fabrikkhof und Liebhaber von Feuerwerk und Lichteffekten sollten das Höhenfeuerwerk nicht verpassen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, ob Fisch, Bratwurst, Schwein am Spieß, Baumkuchen oder deftiges Steak – das Angebot ist reichhaltig. Und wer das Maskottchen der Vattenfall Europe Mining AG, den Rekord-Teufel, treffen möchte, kann dies am 1. September selbstverständlich tun und eine Fotopostkarte als Andenken mit nach Hause nehmen. Für alle, die schwerer tragen mögen, steht der Brikett-LKW wie auch in den Vorjahren vor den Toren der Fabrik und startet mit Sonderpreisen in die Heizsaison 2012/2013.



B 97 in und südlich Bernsdorf wird ausgebaut

Zum offiziellen Baubeginn an der Bundesstraße 97 in und südlich Bernsdorf hatte am 17. August das Landesamt für Straßenbau und Verkehr ge-

laden. Zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und seitens der Beteiligten waren gekommen, um dem Spatenstich beizuwohnen.



Staatsminister Morlok ließ es sich nicht nehmen, selbst den ersten Baggeraushub für das Bauvorhaben vorzunehmen.

ABFALLWIRTSCHAFTSAMT

Schadstoffsammlung im Landkreis Bautzen vom 10. September bis 19. Oktober 2012

Das Schadstoffmobil fährt wieder durch das Gebiet des Landkreises Bautzen. Alle Haushalte können in der Zeit vom 10. September bis 19. Oktober 2012 ihre Schadstoffe abgeben. Es gelten die im Abfallkalender 2012 Seite 38 bis Seite 45 genannten Standorte und Termine sowie die Hinweise auf Seite 46. Die Termine können Sie sich auch im Internet unter <http://www.landkreis-bautzen.de/5662.html> anzeigen lassen.

Was gilt es zu beachten?

1. Eine Abgabe ist nur durch Erwachsene möglich.
2. Zur fachgerechten Trennung sollte der Inhalt der Behältnisse genannt werden können.
3. Die Behältnisse müssen dem Personal des Sammelfahrzeuges persönlich übergeben werden. Sie dürfen nicht kommentarlos am Sammelplatz oder im Sammelfahrzeug abgestellt werden.

Welche Abfälle können am Schadstoffmobil abgegeben werden?

Die Abfälle müssen aus Haushalten stammen, in Kleinmengen anfallen und in der Regel unter bestimmten Bedingungen eine schädigende Wirkung

auf Menschen, Tiere und Umwelt haben.

Entgegengenommen werden u. a.

- Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmittel (max. 5 kg)
- Altöl und ölhaltige Abfälle (max. 5 l)
- Desinfektions- und Reinigungsmittel, Holzschutzmittel
- Chemikalien, Abbeizmittel
- Farben, Lacke, Lösungsmittel (max. 10 kg)
- quecksilberhaltige Gegenstände, Leuchtstoffröhren
- Altbatterien
- Metallbehälter mit schadstoffhaltigen Resten (nicht über 20 l Fassungsvermögen)

- verunreinigte Kunststoffbehälter (max. 20 l)
- Spraydosen mit schadstoffhaltigen Inhalten
- Altarzneimittel

Die Annahme der Schadstoffe in haushaltsüblichen Mengen erfolgt gemäß der Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Bautzen § 10 Abs. 1 d sowie § 15. Die Entsorgung dieser Schadstoffe ist Bestandteil der Pauschalgebühr für Haushalte 2012 und daher für die Benutzer (Haushalte) ohne zusätzliche Kosten.

Schadstoffe von Gewerbe, Betrieben und Einrichtungen sind von dieser kostenlosen Annahme ausgeschlossen.

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG DES VERLAGES



Qualität in der Pflege

Oberlausitz Pflegeheim & Kurzzeitpflege gGmbH

In diesem Jahr begeht das Seniorenwohnhaus «Am Belmsdorfer Berg» in Bischofswerda sein 30-jähriges Bestehen. Dazu finden im gesamten Jahr verschiedene Höhepunkte für Bewohner und Mitarbeiter statt. Zurzeit wird der nächste Höhepunkt vorbereitet, eine Pflegefachtagung zum Thema: «Mobilität und Beweglichkeit im Alter», welche am 12. September 2012 stattfinden wird.

Diese Fachtagung soll dazu dienen, neue pflegewissenschaftliche Erkenntnisse zu erlangen und einen Informationsaustausch unter den Gästen anzuregen. Eingeladen sind die

Mitarbeiter der Unternehmensgruppe, aber auch aus anderen Pflegeeinrichtungen, von ambulanten Pflegediensten, aus verschiedenen Krankenhäusern der Umgebung, Kooperationspartner wie Physiotherapien oder Sanitätshäuser.

Als Referenten werden Frau Christine Seliger, Fachkrankenschwester und Dozentin aus Berlin, zu verschiedenen Bewegungseinschränkungen im Alter sowie der Bezirksleiter der DAK Geschäftsstelle in Bischofswerda, Herr Allinger, über einsetzbare Hilfsmittel in Pflegeeinrichtungen sprechen. Dabei wird in beiden Vorträgen auf die neuesten Erkenntnisse eingegangen.

Neben der jährlichen Qualitätskonferenz im Frühjahr und zahlreichen internen Schulungen ist die Pflegefachtagung ein weiterer Beitrag, um neueste Erkenntnisse der Pflegewissenschaft zu vermitteln und diese dann in der täglichen Arbeit mit unseren Bewohnern umzusetzen. Eine Ausstellung zu Pflegeschwerpunkten erwartet die Teilnehmer und Gäste des Seniorenwohnhauses im Foyer. Diese wurde von jungen Fachkräften des Unternehmensverbundes im Rahmen eines gemeinsamen Projektes erarbeitet. Außerdem gibt es die Möglichkeit, Hilfsmittel vor Ort zu testen und den Nachmittag zu nutzen, um Erfahrungen auszutauschen.

Pflege mit  und Verstand**Oberlausitzer Pflegeheim & Kurzzeitpflege gGmbH****Pflegefachtagung am 12.09.2012****Mobilität und
Bewegung im Alter**

Belmsdorfer Straße 43 * 01877 Bischofswerda
Tel.: 03594 7590 * www.olpk.de

30 Jahre
1982–2012**Seniorenwohnhaus
„Am Belmsdorfer Berg“
Bischofswerda**



SO SICHER WIE ATTRAKTIV. LEASING INKLUSIVE VOLLKASKO.

Kombinieren Sie die Leistungen des BMW Leasings mit der Sicherheit einer Vollkasko-Versicherung. Unabhängig vom persönlichen Schadenfreiheitsrabatt zahlen Sie nur 16,00 Euro Versicherungsprämie im Monat*. Sehen Sie selbst, wie gut sich das rechnet.

Unser Angebot: BMW 114i 5-Türer inkl. Vollkasko Versicherung

75 kW / 102 PS, 6-Gang, Klimaanlage, Radio Business, Fahrerlebnisschalter Eco Pro u.v.m.	Fahrzeugpreis: Leasingsonderzahlung: Laufzeit: Laufleistung p. a.: monatliche Leasingrate: + Versicherung BMW Plus Leasing V: Effizienzklasse C.	22.650,00 EUR 0,00 EUR 36 Monate 10.000 km 243,00 EUR 16,00 EUR
Kraftstoffverbrauch in l/100 km innerorts 7,2 - 7,1 / außerorts 4,8 - 4,6 / kombiniert 5,7 - 5,5 / CO ₂ -Emission in g/km (kombiniert): 132 - 129.		Mtl. Gesamt-Leasingrate: 259,00 EUR
Zzgl. Abholung des Fahrzeugs in der BMW Welt in München zum Fixpreis von 555,00 EUR.		



mobilforum Lausitz

www.mobilforum-lausitz.de
info@mobilforum-lausitz.de

Bautzener Straße 113
01877 Bischofswerda
Tel.: 03594-77 09 0



IN DEN BMW 3er EINZUSTEIGEN MACHT FREUDE. AUCH FINANZIELL.

Modernste Technik in der neuen BMW 3er Limousine kombiniert herausragende Fahreigenschaften mit höchster Effizienz. Außerdem bieten wir Ihnen die ideale Ergänzung zum komfortablen Leasing: Die Vollkasko-Versicherung, die Sie keine 30 Euro im Monat kostet. So entspannt kann es sein, in die neue BMW 3er Limousine einzusteigen.

Unser Angebot: BMW 320i Limousine inkl. Vollkasko Versicherung

135 kW / 184 PS 6-Gang, Klimaautomatik, Radio Professional, Fahrerlebnisschalter Eco Pro u.v.m.	Fahrzeugpreis: Leasingsonderzahlung: Laufzeit: Laufleistung p. a.: monatliche Leasingrate: + Versicherung BMW Plus Leasing V: Effizienzklasse C.	34.444,00 EUR 3.490,00 EUR 36 Monate 10.000 km 269,01 EUR 29,99 EUR
Kraftstoffverbrauch in l/100 km innerorts 8,4 - 8,2 / außerorts 5,0 - 4,9 / kombiniert 6,3 - 6,1 / CO ₂ -Emission in g/km (kombiniert): 147 - 144.	Mtl. Gesamt-Leasingrate: 299,00 EUR	Zzgl. Abholung des Fahrzeugs in der BMW Welt in München zum Fixpreis von 555,00 EUR.

Laugfeld 28
01968 Senftenberg
Te.: 03573-70 66 0

BMW Service
Hohe Straße 36
01917 Kamenz
Tel.: 03578-38 94 30

Der BMW 3er

www.bmw.de/3er



Freude am Fahren

Brautmode-Discount.de über 1500 neue Marken - Brautkleider je 298,-€
Anzüge - Abendkleider - Festmode - 03591 3189909

Information und Beratung für Berufseinsteiger von morgen



Mit **Unternehmern** ins Gespräch kommen beim Azubi-Speed-Dating, Auszubildenden Fragen zum Beruf stellen – am Messestand oder bei Gesprächsrunden – eigene Stärken herausfinden oder Anforderungen und Konditionen für einen Ausbildungsplatz erfahren – das alles ist auf dem Berufsmarkt Bautzen möglich.

Erneut **organisieren** im Rahmen der Bautzener Unternehmertage Landratsamt Bautzen, Industrie- und Handelskammer Dresden, Geschäftsstelle Bautzen und Kreishandwerkerschaft Bautzen Berufsorientierung zum Anfassern. Ein eigenes Berufsmarktzelt lädt die Auszubildenden von morgen

ein, Karrierechancen in der Heimat kennen zu lernen, erste Gespräche zu führen und vielleicht sogar ein Betriebspraktikum oder Ferienarbeit zu vereinbaren.

Aus den **Branchen Industrie, Handwerk, Dienstleistungen, sozialer und kaufmännischer Bereich** werden Ansprechpartner anwesend sein. Der Berufsmarkt findet am Freitag, 14. September 2012 von 10:30 bis 18:00 Uhr auf dem Gelände des Bautzener Schützenplatzes statt.

Der **Schülerverkehr** ist bereits organisiert: schon vor den Ferien waren die Schulen aufgefordert, die Anzahl der

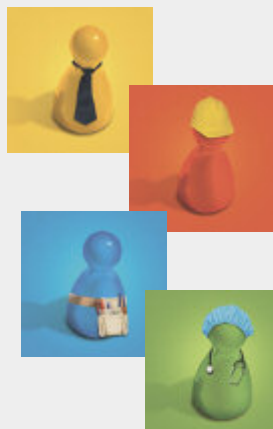
zu erwartenden Schüler anzugeben. Die meisten Schulen haben das auch getan. In den ersten beiden Schulwochen werden Eintrittskarten und Informationsmaterial zu den angemeldeten Schulen gebracht – eine Nachfrage direkt beim Verbindungslehrer Schule-Wirtschaft kann also helfen, wenn bisher keine Informationen vorliegen.

Etwa **100 Ausbildungsbetriebe** mit den unterschiedlichsten Angeboten werden am 14. September 2012 anwesend sein. Das Organisatoren-Team hilft, die Gesprächspartner zusammenzubringen. Und für gestresste Eltern gibt es am Nachmittag ein besonderes Angebot! Elterntraining: Wie können Sie ihr Kind motivieren, Stärken fördern und bei der Berufswahlentscheidung helfen? Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und halten noch einige Überraschungen parat.

In der ersten Schulwoche erhalten Schüler die Elternbriefe sowie Eintrittskarten in ihrer Schule. Darüber hinaus können ab dem 3. September 2012 noch Eintrittskarten für Schüler der Abgangs- und Vorabgangsstufen in den Geschäftsstelle der IHK und der Kreishandwerkerschaft in Bautzen sowie den Bürgerbüros des Landratsamtes in Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda abgeholt werden.

Programm – Berufsmarkt Bautzen 2012

10:30 Uhr	Eröffnung
11:00 Uhr	Treffpunkt Handwerk
11:00–14:00 Uhr	AZUBI-SPEED-DATING
12:00 Uhr	Treffpunkt Industrie
13:00 Uhr	Treffpunkt Kaufleute
14:00 Uhr	Treffpunkt Dienstleistungen
14:30–15:30 Uhr	Empfang «Jugend forscht»
15:00 Uhr	Treffpunkt soziale Berufe
15:30–18:00 Uhr	Beratungsangebote: FSJ, Jugend und Ausland, Bewerbung, Elterntraining
16:00 Uhr	«Ich bin gut!»
17:00 Uhr	Projekte «Innovativster AZUBI»
ganztägig	- Beratung für Unentschlossene - Gewinnspiele - Musik & Kultur



BERNDT 03591 / 599 499
Mobilitätsprodukte



Kostenlose Probefahrten & Vorführungen!
Äußere Lauenstr.19, 02625 Bautzen, www.b-m-p.eu

**STADTTHEATER
KAMENZ**



Die neue Spielzeit für die Saison 2012 / 2013 ist fertig!

- **Kabarett / Kleinkunst**
- **Konzert**
- **Theater**

Das Programm, Informationen und Karten erhalten Sie hier:

Kamenz-Information
Schulplatz 5, 01917 Kamenz
Tel.: 03578 379-205
kamenzinformation@kamenz.de

oder unter:

www.stadttheater-kamenz.de

Spielzeit 2012 / 2013

**BRANCHEN
KOMPASS**

WOHNEN | SPORT | FREIZEIT



**Möbelhaus
Rammenau**

Hauptstr. 33 • 01877 Rammenau
Telefon (0 35 94) 71 36 96